Table of Contents

1. Info
2. Hierachie
3. Prolog
4. 1. Kapitel
5. 2. Kapitel
6. 3. Kapitel
7. 4. Kapitel
8. 5. Kapitel
9. 6. Kapitel
10. 7. Kapitel
11. 8. Kapitel
12. 9. Kapitel
13. 10.Kapitel
14. 20 Facts
15. 11. Kapitel
16. 12. Kapitel
17. 13. Kapitel
18. 14. Kapitel
19. Kapitel 15
20. Hierachie - Update
21. 16. Kapitel
22. 17. Kapitel
23. 18. Kapitel
24. 19. Kapitel

Info

[image]

Die Geschichte spielt im BlitzClan. Einige Infos:

Die Clans:

- Der **BlitzClan**: Ihr Territorium ist ein alter Mischwald mit sehr hohen Bäumen, der auf einem großen Hügel liegt. Oben auf der Spitze des Hügels ist ein großer Krater mit einem kristallklarem See, dessen Wasser ungewöhnlich warm ist auch in der Blattleere.

- Der **EisClan :** Das Territorium des EisClans liegt hinter den Territorien des FinsterClans und des BlattClans und liegt auf einer weiten steinigen Ebene, und grenzt an einem Meer und an einem großem Zweibeinerort.

- Der **FinsterClan**: Das Territorium liegt neben den Territorien des BlattClans und des BlitzClans und vor dem Territorium des EisClans. Es liegt in einem dunklen Nadelwald, wo das Blätterdach dicht ist und kaum Licht hindurch lässt. In der Blattleere liegt dort deshalb nur wenig Schnee. Das Territorium grenzt außerdem noch an den Zweibeinerort.

- Der **BlattClan**: Liegt neben den Territorien des FinsterClans und BlitzClans und vor dem Territorium des Eisclans. Die restliche Grenze ist ein Fluss der auch durch das Territorium des BlitzClan fließt. Auf dem Territorium ist ein Laub- Mischwald und mehrere kleine Bäche und Teiche.

Sternenfels: Der Sternenfels ist ein grauer Felsen in einer Schlucht hinter dem BlattClan-Territorium. Er ist mit kleinen Silbertupfen gesprenkelt , die im Mondlicht leuchten. Hier teilen die Anführer und Heiler ihre Träume mit dem SternenClan.

Nebelsenke: Eine große Lichtung zwischen dem FinsterClan- und BlattClan-Territorium, in dessen Mitte vier schwarze Felsen liegen. Aus ihrer Mitte raucht es und bedeckt die Lichtung durchgehend

mit Nebel. hier ist der Ort der Großen Versammlungen.

Hierachie

[image]

(Foto : Nebelsenke und Sternenfels)

BlitzClan

Anführerin: *Kupferstern* - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen; Mutter von Blättersturm, Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer:*Schattenfell* - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Mondauge, Mentor von Rotpfote

Heiler: *Igelherz* - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von:

Krieger: *Hagelkralle* - grau getigerter Kater mit schwarzen Proten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern, Vater von Blättersturm

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Mentor von Nusspfote

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, Gefährte von Tannenherz

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Schüler:*Rotpfote* - rotbraune Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Nusspfote - Schildpattfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen und einem eingerissenem Ohr

Königinnen: *Mondauge* - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen, Mutter von Silberjunges, Eisjunges und Flammenjunges, Gefährtin von Schattenfell

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond; Mutter von Tupfenjunges, Goldjunges und Feuerjunges, Ziehmutter von Funkenjunges

Junge: *Silberjunges* - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eisjunges - silber getigerter Kater mit weißem Bauch und blauen Augen

Flammenjunges - dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Tupfenjunges - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldjunges - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Feuerjunges - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Funkenjunges - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen

Älteste: *Spitzmauspelz* - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

EisClan:

Anführer: *Schneestern* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Regenherz

Zweiter Anführer: *Aschenschnee* - weißgrau getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Elfentanz

Heilerin: *Wolkensprung* - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Krieger: *Elfentanz* - cremefarbene Kätzin mit getigerten Schwanz, dunklen Ohren und blauen Augen
Gefährtin von Aschenschnee

Pumasprung - sandfarbener Kater mit dunklen Schwanz und Ohren und graublauen Augen

Seesturm - graublaue Kätzin mit blauen Augen

Sturmschnee - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sternenfell - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen , Mentorin von Mondpfote

Schüler: *Mondpfote* - silber getigerter Kater mit grünen Augen

Königinnen: *Regenherz* - Grau getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Schneestern, Mutter von Kristalljunges

Junge: *Kristalljunges*- weiß-silbern getigerter Kater mit blauen Augen

Älteste: *Stumpffell* - grauer Kater mit verfilzten Fell und blauen Augen

FinsterClan:

Anführer: *Nachtstern* - rauchgrauer fast schwarzer Kater mit weißen

Ohren und blauen Augen

Zweiter Anführer: *Steinkralle* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen und langen Krallen,Mentor von Dunkelpfote

Heiler: *Ameisenpelz* - grau getigerter Kater mit grünen Augen

Krieger: *Schwarzherz* - schwarze Kätzin mit gelben Augen

Felsenfell - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Froststein - schwarze Kätzin mit blauen Augen und vielen Narben

Kälteschweif - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit grünen Augen

Rauchpelz - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Krallenfell - dunkelbrauner Kater mit blauen Augen , Gefährte von Krähenherz

Schüler: *Dunkelpfote* - schwarzgrauer Kater mit dunkelgrauen Augen und langen Krallen

Königinnen: *Krähenherz* - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Krallenfell, Mutter von Blutjunges und Sandjunges

Junge: *Blutjunges* - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sandjunges - braun getigerter Kater mit blauen Augen

Älteste: *Tannenpelz* - schwarzbrauner Kater mit blauen Augen

BlattClan:

Anführer:*Buchenstern* - brauner Kater mit grünen Augen

Zweite Anführerin: *Silberblüte* - silbergrau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Heilerin: *Lichttropfen* - weiß-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Krieger: *Strahlenmond* - langbeiniger rotgolden gefleckter Kater mit aschgrauen Augen; hat Junge mit Silberpfeil aus dem BlitzClan, haben deswegen ihre Beziehung beendet, die Clan-Gefährten misstrauen ihnen immer noch leicht

Glutherz - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen

Bärenpelz - brauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen Mentor von Falkenpfote

Sturmflut - grau getigerter Kater mit grünen Augen , Gefährte von Elsterflügel

Flussströmung - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Korallenfell - beige Kätzin mit blauen Augen

Schüler: *Falkenpfote* - goldbraun getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: *Elsterflügel* - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Sturmflut, Mutter von Flügeljunges und Vogeljunges

Junge: *Flügeljunges* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Vogeljunges - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Älteste: *Knotenpelz* - braune Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Baumzweig - grau getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Prolog

[image]

Eine Eule schrie. Der Wind pfiff. Die Sträucher auf dem Moor warfen lange Schatten, die flackerte wie Flammen.

Schattenflammen. Schattenfeuer.

Die Sterne schienen weiter entfernt als je zuvor. Nebel kam auf. Umhüllte die Sterne, den Mond. Er herrschte Finsternis.

> > SternenClan? Tupfenstern? Seesturm? Amselherz? Wo seid ihr? < < jaulte er in die Stille hinein.

Antwortet doch!

> > Fürchte dich nicht, mein Sohn. Sie wird kommen. < < flüsterte eine Sternenkatze, die aus dem Nebel auftauchte.

Ihr schwarzes Fell glitzerte wie Sterne. Hinter Amselherz traten zwei weitere Katzen aus dem Nebel. Die Kätzin war hellgold-braun getupft und der Kater grau getigert.

> > Dunkelheit wird kommen. Blut wird vergossen. Kälte wird über euch hereinziehen. Kein Licht und kein Vertrauen, nur Hass und Tod. Nur eine Katze, Tochter des Todes und des Feuers, kann Licht bringen < < flüsterte Tupfenstern, die ehemalige Anführerin und verschwand. Amselherz ebenfalls, nur Seesturm blieb.

> > Du bist ein guter und starker Heiler, Igelherz. Du wirst es schaffen, mit deinem Clan.

Dann verschwand er und ließ Igelherz allein im Dunkeln.

Erschrocken wachte er vor dem Sternenfels auf.

Welches Unheil wird kommen? Und wer ist die Tochter des Todes und des Feuers? Und wie kann sie dieses Unheil aufhalten?

_____
(Bild: Igelherz)

1. Kapitel

[image]

Nervös starrte er in den Himmel, der von dunklen Gewitterwolken bedeckt wurde. Es versprach eine regnerische Nacht zu werden.

Seufzend setzte er sich an den Lagerausgang und lauschte. Blätterrauschen. Rascheln. Knacken.

Er spitzte die Ohren. Nichts. Der Wind pfiff durch die hohen Baumkronen und die alten Bäume ächsten im Wind. Wieder ein Knacken.

>> Wer ist da? << fragte er.

Keine Antwort. Fauchend stand er auf und schlich durch den Dornentunnel. Davor lauschte er ein weiteres mal.

Nichts. Nur Wind und Blätterrauschen. Und dann fing es zu Regnen an.

>> Na toll << murmelte er, schüttelte sich das Wasser aus dem Fell und kroch zurück ins Lager.

In diesem Moment leuchtete ein Blitz auf. Wie eine Welle strömte ihm die Hitze entgegen.

Was ist... dachte er, als er nach kurzem Zögern aus dem Tunnel schlich.

Der Sand, der die Mitte der Lichtung normalerweise bedeckte, war wie von einem Windstoß aus der Mitte verschwunden. Der Steinboden darunter war schwarz gefärbt.

Und mitten drin lag ein kleines rußverschmiertes Fellbündel. Erst dachte er, es wäre tot, doch dann sah er das sich die kleine Fellkugel bewegte.

Erleichtert fuhr er die Krallen wieder ein, die er unbewusst

ausgefahren hatte.

> > Fichtenzweig? Was ist passiert? Warum wurde es so warm? < < flüsternte eine sanfte Stimme.

> >Alles in Ordnung, Kupferstern. Ein Blitz ist eingeschagen, aber keinen wurde verletzt. Nur...

> >Nein! Was ist das denn?! < < jaulte die goldbraun getigerte Kätzin entsetzt, als sie das Fellbündel sah.

> > Ich weiß nicht. Das... ist einfach nach dem Blitz dagewesen. Ich glaub... das ist ein Katzenjunges. < < murmelte Fichtenzweig fassungslos und lief sofort zu dem Jungen, was angefangen hatte zu maunzen.

Schnell leckte er den Ruß vom Fell des Jungen. Kupferstern half ihm, nach Wunden zu schauen. Das Junge war unverletzt.

Wo kommt es her? Wo sind die Eltern?

Das Junge hatte ein schönes glattes gold-cremefarbenes Fell, mit heller Brust und Pfoten und an der Flanke waren unter der Asche dunkelrote Tupfen zu erkennen.

Wie Funken. Funken aus dem Feuer des Blitzes.

> > Sollen wir sie aufnehmen? < < fragte er Kupferstern, die nur nickte und die kleine Kätzin am Nackenfell hochhob.

Schnell trabte sie in die Kinderstube, eine Felshöhle aus schwarzen Steinen, die dicht mit Moos bewachsen waren. Vorsichtig stupste sie eine schwarze Kätzin mit einem langen silbernen Streifen an. An ihrem Bauch lagen drei neugeborene Junge.

> > Silberpfeil? Wir haben ein Junges gefunden. Würdest du es großziehen? Es ist eine Kätzin. < < miaute sie.

Silberpfeil hob den Kopf und begutachtete die Kleine. Dann nickte sie und legte das Junge neben sich ins Nest. Gleich suchte sie die Zitzen und trank gierig die Milch.

> > Fichtenzweig hat sie zuerst gefunden. Er würde sie gerne Funke nennen. < < schnurrte Kupferstern und blickte Fichtenzweig, der hinter ihr stand, belustigt an. Er sah peinlich berührt, darüber das er die Gedanken laut ausgesprochen hatte, auf seine Pfoten.

> > Funkenjunges. Das passt zu ihr. Ich werde sie so aufziehen, als wär sie mein eigenes Junges. Nur... wer sind ihre Eltern? < < miaute Silberpfeil.

> > Das wissen wir nicht. Danke Silberpfeil. < < schnurrte Kupferstern und ging zurück in ihren Bau.

Funkenjunges. Möge der SternenClan deinen Pfad mit Licht und Wärme füllen.

(Foto : Fichtenzweig)

2. Kapitel

[image] [image]

>> Du kriegst mich nicht! <<

>> Das ist nicht fair! Ihr seid viel schneller als ich! <<

>> Für dich ist doch gar nichts fair. <<

>> Na warte! Wenn du das nocheinmal sagst... << fauchte das kleine goldene Fellbüschel und stürzte sich auf das rotgold getupfte Kätzchen.

Das Knäuel rollte nun unaufhaltsam auf ihn zu und prallte gegen seine Vorderpfoten.

Die andern beiden rasten hinterher und bremsen zu spät. Von der Wucht der vier Jungen stürzte er um.

>> Tschuldigung, Fichtenzweig! << riefen sie im Chor und sahen den nachtschwarzen Krieger mit großen Augen an.

Fichtenzweig schnurrte wohlwollend und schnippste mit seiner Schwanzspitze über das Ohr der cremefarbenen Kätzin.

Ihre bernsteinfarbenen Augen leuchteten und die rotbraunen Tupfen an ihrer Flanke zuckten.

>> Oh nein! << rief er und duckte sich als sie sich auf ihn stürzte.

>> Funkenjunges lass das! << schnurrte er. Sie ließ von seinem Nackenfell ab.

>> Tu ich dir weh? << piepste sie.

>> Sicher nicht. Aber das kitzelt. <<

>> Alle Katzen die alt genug sind, ihre eigene Beute zu fangen,

sollen sich hier unter dem Himmelstern versammeln! < < miaute Kupferstern laut über die Lichtung.

Der Himmelstern war der einzige weiße Felsen auf der Lichtung und hatte mehrere Zacken sodass er aussah wie ein Stern.

Endlich war der Augenblick gekommen, auf den Fichtenzweig die ganze Zeit gewartet hatte.
Seine beiden Geschwister Silberjunges und Eisjunges wurden zu Schülern ernannt. Flammenjunges wurde wegen einer gebrochenen Pfote (kleiner Unfall durch ein Versteckspiel) leider noch nicht zur Schülerin ernannt.

> > Es ist an der Zeit zwei neue Schüler zu ernennen. Silberjunges und Eisjunges, tretet bitte vor. < <

Aufgeregt stolperten die beiden Jungen nach vorne. Ihr silbernes Fell strahlte im Sonnenlicht, als sie vor dem Himmelsstern stehen blieben.

> > Mit der Kraft des SternenClans ernenne ich euch zu Schülern. Eisjunges, von diesen Augenblick an wirst du Eispfote heißen. Himmellicht, du wirst der Mentor von Eispfote sein. Leite deine Geschicklichkeit und deine Stärke an diesen Schüler weiter. < <

Aufgeregt hüpfte Eispfote zu Himmellicht und stupste seine Nase an seine.

> > Silberjunges, von diesen Augenblick an wirst du Silberpfote heißen. Ginsterblatt, du wirst die Mentorin von Silberpfote sein. Leite deine Schnelligkeit und deine Weisheit and diese junge Kätzin weiter. < <

(Ginsterblatt und Silberpfote)

> > EISPFOTE! SILBERPFOTE! EISPFOTE! SILBERPFOTE! < <
riefen alle Clan Katzen im Chor und beglückwünschten die beiden.

Fichtenzweig und Flammenjunges vorneweg. Laut schnurrend leckte er seinen kleinen Geschwistern über den Kopf.

> > Mama, wann werden wir zu Schülern ernannt? < < piepste

Funkenjunges zu Silberpfeil.

>> Maus, du musst noch vier Monde warten. Aber glaub mir, die gehen schneller vorbei als du dir vorstellen kannst. << miaute sie sanft und scheuchte ihre vier Kleinen zurück in die Kinderstube.

Fichtenzweig unterhielt sich noch ein bisschen mit Lavafluss, als er im Augenwinkel eine Bewegung bemerkte.

Belustigt zuckte er mit den Ohren, als er sah, dass sich Funkenjunges, Goldjunges, Feuerjunges und Tupfenjunges wieder aus der Kinderstube geschlichen hatten und zum Ältestenbau pirschten.

Auch Lavafluss fing an zu schnurren, als sie seinem Blick folgte.

>> Junge! << miaute sie, verdrehte die Augen und lief zum Frischbeutehaufen.

3. Kapitel

[image]

Sie spitzte die Ohren. Das knacken und rascheln hinter ihr war deutlich zu hören.

> > Drei, zwei, eins... < < zählte sie laut herunter, duckte sich und Goldjunges flog im hohen Bogen über sie hinweg.

> > Uff! Man, mit dir kann man nicht Jagen spielen. War ich wieder so laut? < <

> > Jap. < <

> > Was ist mit deinen Ohren, alle anderen sagen, ich währe super gut im Anschleichen, und du meinst ich wäre total laut... < < beschwehrte er sich laut.

> > Das sage ich, weil es stimmt. Entweder sind alle taub oder sie verarschen dich! < < miaute sie und sprang aus dem Farngebüsch. Direkt in die Pfoten von Schattenfell. Streng sah er sie an.

> > Taub?! < <

> > Ähm... tut mir leid Schattenfell. Ich hab das nicht so gemeint. < < murmelte sie geknickt und zuckte nervös mit ihrer Schwanzspitze.

Überrascht sah sie auf, als er zu schnurren anfing.

> > Du hast wirklich ein außergewöhnliches Gehör. < <

[image]

(Schattenfell)

Ihre Augen leuchteten, als sie
> > Danke Schattenfell! < < rief und davonhüpfte.

Doch ihre Geschwister waren verschwunden. Sie waren weder in der Kinderstube, noch im Heilerbau, wo Feuerjunges gerne ihre Zeit damit verbrachte, Borresch oder Schafgarbe, oder wie auch immer diese Blätter hießen, zu sortieren.

Funkenjunges fand sie schließlich im Ältestenbau, wo Spitzmauspelz ihnen gerade die Geschichte der uralten Feindschaft zwischen dem BlitzClan und dem FinsterClan erzählte.

>> ... und da sie unbedingt diesen Flussabschnitt am hinteren Ende des Territoriums haben wollen, muss unser Clan immer auf der Hut sein, ob diese räudigen Krähenfraßfresser auch ja die Grenze einhalten. <<

>> Aber warum wollen sie das Land haben? << fragte Tupfenjunges.

>> Das ist doch klar. Wegen der Katzenminze! << rief Feuerjunges und blickte sie verständnislos an. Sie konnte einfach nicht verstehen, das sie die einzige ihrer Wurfgefährten war, die sich für Kräuter interessierte.

>> Igelherz hat gesagt, dort ist eine ganze Lichtung voll davon. Und auch andere Kräuter gibt's da, wie Wacholderbeeren, Mohn, sogar Klettenwurzeln... <<

>> Und ein großer Eichbaum, der jeden Sonnenaufgang hunderte Vögel, Mäuse und Eichhörnchen anlockt. Eine wahre Goldgrube ist dieses Gebiet. Deswegen will der FinsterClan dieses Gebiet haben. << sagte eine sanfte Stimme.

Die braun getigerte Kätzin betrat den Bau und miaute zu den Ältesten: >> Ich soll euch nach Zecken untersuchen, Nusspfote und Rotpfote sind beim Training. Verdammt nochmal, der Clan braucht mehr Krieger. << Tannenherz fing an, übel riechendes Moos auf ein Paar Stellen in Spitzmauspelz Fell zu tupfen.

>> Igitt, Mäusegalle! << rief Feuerjunges und lief nach draußen.

>> Was ist denn nun schon wieder passiert? << murmelte die helle Kätzin hinten im Bau.

Tannenherz sah erst die Jungen und gab ihnen mit einem Schwanzschnippen zu verstehen, dass sie raus gehen sollten.

Funkenjunges blieb jedoch vor dem Eingang stehen und lauschte. Sie wollte wissen was die Kriegerin so nervös machte.

> > Es ist vielleicht nich bedeutend, aber Steinkralle hat Blättersturm bei der letzten Patrouille gedroht, sie würden sich den Waldabschnitt holen, egal was es kostet. < <

> > Ach, es werden wahrscheinlich nur ein paar Grenzkämpfe geben und dann legt sich die Sache wieder. So war es jedesmal und so wird es auch diesmal ausgehen. < < miaute Glimmerschweif mürrisch und das Gespräch verstummte.

Insgeheim stimmte Funkenjunges ihr zu, warum sollte es diesmal anders sein? Der Streit zwischen beiden Clans dauerte schon viele Blattwechsel an. Es würde nicht schlimmer werden.

Sie lief zu ihren Wurfgefährten, denen Flammenpfote gerade ein paar Kampftricks zeigte. (Sie wurde vor einem Mond zur Schülerin ernannt, vollkommen gesund. Ihre Mentorin war Rußtatze)

(Bisherige Hierarchie)
BlitzClan

Anführerin: Kupferstern - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer: Schattenfell - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Mondauge, Mentor von Rotpfote

Heiler: Igelherz - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von:

Krieger: Hagelkralle - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Mentor von Nusspfote

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen , Mentorin von Silberpfote

Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Mentorin von Flammenpfote

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, Gefährte von Tannenherz, Mentor von Eispfote

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Mondauge : silber getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Schattenfell

Schüler: Rotpfote - rotbraune Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Nusspfote - kleiner schildpattfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen und einem eingerissenem Ohr

Silberpfote: silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eispfote: silber getigerter Kater mit blauen Augen und weißem Bauch

Flammenpfote: dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Königinnen: Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond; Mutter von Tupfenjunges, Goldjunges und Feuerjunges, Ziehmutter von Funkenjunges

Junge: Tupfenjunges - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldjunges - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Feuerjunges - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Funkenjunges - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen

Älteste: Spitzmauspelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

4. Kapitel

[image]

Anfangs dachte Funkenjunges wirklich, das wieder alles gut werden würde. Doch als ein paar Sonnenaufgänge später Rußtatze mit eingerissenen Ohr und einer schlaffen Flammenpfote im Maul in das Lager gerannt kam, wurde ihr klar, das es keine Grenzstreitigkeit werden würde.

Gespannt lauschte sie Rußtatzes Bericht während Igelherz Flammenpfote untersuchte und Feuerjunges sich daran machte, ihr Ohr zu untersuchen und mit Spinnenweben zu behandeln.

> > Wir waren Jagen, am Baum des Lebens, und da haben wir FinsterClan Geruch entdeckt. Sie kauerten im Gebüsch und haben und einfach angegriffen. Wir waren hoffnungslos in der Unterzahl und... < <

> > Was zum SternenClan tust du hier Funkenjunges? < < miaute Fichtenzweig hinter ihr entsetzt.

> > Ich will wissen was passiert ist! < < miaute sie trotzig.

> > Das einzige was du wissen musst ist, dass sie überfallen wurden! Verdammt, die Einzelheiten darfst du nicht hören, du bist zu klein! < < miaute er besorgt.

> > Aber Feuerjunges... < <

> > Ich werde sie auch zurückschicken. Das ist nichts für Junge! < < miaute er.

Warum ist er so panisch?

> > Fichtenzweig? Was ist überhaupt los? Ich... < <

> > Nicht jetzt Funkenjunges. Ein anderes Mal. < < sagte er und wante sich zum Gehen.

> > Fichtenzweig? Seid ihr in Gefahr? < < flüsterte sie und schaute ihn mit großen klaren Augen an.

Was weiß sie? Warum ist sie so schlau? Wer ist sie? fragte sich Fichtenzweig als er in ihre Augen schaute. Sie waren ihm vertraut und dennoch unbekannt. Es war als könnte man ihn ihren bernseinfarbenen Augen ein Feuer brennen, einen Sturm fegen und Wasser fließen sehen. Ein unendlicher Wirbel aus gold, rot und orange Tönen.

[image]

> > Ja. < < flüsterte er und löste sich von ihrem Blick.

Langsam trottete er zu Lavafluss, die ihm übers Ohr leckte.

> > Es wird alles gut, Fichtenzweig. Und ihr wird nichts geschehen. < <

Besorgt sah er sie an.

> > Ich weiß, sie ist wie eine Tochter für dich, du willst sie nicht verlieren. Aber glaub mir, sie ist stärker als sie aussieht. < < miaute sie sanft und schob ihn zum Kriegerbau, wo er sich schlafen legte.

Die Sonne ging unter. Langsam versammelten sich alle Clankatzen am Lagereingang.

> > Warum können wir nicht mit Mama? < < fragte Goldjunges, dem es allmählich zu langweilig im Lager wurde.

> > Jaah, wir sind schon fast sechs Monde alt! < < schrie Tupfenpfote aufgeregt und hüpfte um Silberpfeil herum, die heute wieder mit auf die Große Versammlung kam und ihre Jungen sicher Zuhause zurückließ.

> > Um genau zu sein vier Monde. Ihr seid noch zu klein dafür. < < schnurrte sie und schob die beiden zurück zu Funkenjunges und Feuerjunges, die beide scheinbar ruhig vor dem Bau saßen.

Doch tief im inneren, so wusste Fichtenzweig, warteten die beiden nur darauf dass alle weg waren, damit sie auf dem Himmelsstern herumklettern konnten. Er schüttelte den Kopf und folgte Lavafluss durch den Dornentunnel in den Wald.

Einem Kaninchenpfad folgend trabte die Katzengruppe zielstrebig in eine Richtung. Ginsterschweif und Habichtfell unterhielten sich leise und Silberpfote versuche ihre aufregung zu verbergen, indem sie sich mit Bussardfeder und seiner Mutter Tannenherz unterhielt.

Eispfote und Spitzmauspelz halfen Glimmerschweif, die immernoch mitkommen wollte, obwohl sie zu alt dafür war. Kupferstern, Schattenfell und Igelherz unterhielten sich leise, Kupferstern konnte ihren besorgten Blick nicht verbergen, während Lavafluss ihn volllaberte.

>> ... glaub nicht das wir es vermiden können. Sag mal, hörst du mir überhaupt zu? << miaute sie scharf.

>> Jaah. << murmelte er und schaute nach vorne. Soeben hatten sie die Große Lichtung erreicht. Dorthinter sah er schon Nebel durch die wenigen Bäume ziehen.

Wie immer empfang der dichte Nebel sie auf den Lichtung mit den vier schwarzen Felsen. Er glühte Weiß durch das Licht des Vollmondes. Der BlattClan und der EisClan waren schon da.

Schneestern und Buchenstern empfingen Kupferstern mit einem Nicken, während sich die BlitzClan-Katzen zwischen den schlanken Clankatzen verteilten. Fichtenzweig und Lavafluss ließen sich bei einer kleinen Gruppe nieder.

Ein rot-golden gefleckter Kater mit grauen Augen sah sie freudig an.

>> Lavafluss, wie gehts? << fragte er.

>> Gut dir? << antwortete sie schnippisch und setzte sich. Enttäuscht starrte der Kater aus dem BlattClan sie an.

>> Wie gehts meinen Jungen? << miaute er leise zu Fichtenzweig.

> > Super. Sie können es kaum erwarten Schüler zu werden, Strahlenmond. Sie sehen dir sehr ähnlich. Nur Goldpfote hat deine langen Beine nicht geerbt. < < schnurrte er zurück.

Erleichtert zuckte er mit den Ohren.

> > Sie werden also akzeptiert? < <

> > Jap. < <

> > Strahlenmond. < < miaute Silberpfeil, die sich zu ihnen gesellte.

> > Silberpfeil! < < schnurrte er und sah sie hoffnungsvoll an.

Eine silber getigerte Kätzin aus dem BlattClan miaute leise den anderen zu: > > Wir sollten sie alleine lassen. < <

> > Du hast recht, Flussströmung. < < flüsterte Pumasprung, ein sandfarbener Kater aus dem EisClan.

Fichtenzweig, Flussströmung und Pumasprung entfehrten sich von der Gruppe. Lavafluss blieb bei ihrer beigen Freundin Korallenfell.

> > Na wenn das mal nicht wieder in einem Streit endet. < < miaute Flussströmung kopfschüttelnd.

> > Das kannst du laut sagen. < < meinte Pumasprung und wante sich an Fichtenzweig.

> > Wie gehts Funkenjunges? < <

> > Super. Ich glaub sie kann es kaum erwarten, sich in den Kampf zu stürzen. < < miaute er und bemerkte zu spät.

> > Welcher Kampf? Schonwieder der FinsterClan? < <

> > Ach, es sind nur kleine Grenzstreitigkeiten, kein Grund zur Sorge. < < miaute er schnell. Zwar konnte er den beiden Vertrauen, sie waren Freunde seid ihrer ersten Großen Versammlung als Schüler, aber die Clanangelegenheiten sollte er nicht verraten.

> > Ich glaub du weißt das wir dir nicht glauben, oder? < < flüsterte Flusströmung besorgt.

> > Es war wirklich nur eine Kleinigkeit. < < sagte er ausweichend.

> > Es könnte aber mehr als nur eine Kleinigkeit werden, oder? < < miaute Pumasprung.

> > Ich... < < Er wurde von einem lauten Heulen unterbrochen, als der FinsterClan auf die Lichtung stürmte und sich alle Anführer auf den schwarzen Felsen niederließen.

[image]

Schneestern begann.

> > Regenherz hat letzte Nacht ein Junges geboren. Als stolzer Vater kann ich berichten, dass Kristalljunges ein gesunder und starker Kater ist. < <

Jubel kam auf, als die Katzen ihm gratulierten.

> > Die Beute läuft gut und von den Zweibeinern bekommen wir keinen Ärger. < < beendete er seinen Bericht.

> > Bei uns gibt es ebenfalls genug Beute. Der Blattfall steht bevor, doch wir haben weiterhin guten Fisch und viele Nager. Wir haben einen Fuchs verscheucht, er ist zum BlitzClan-Territorium geflohen. < < sagte Buchenstern und nickte Kupferstern zu. Nun erhob sich Nachtstern.

> > Wir haben ebenfalls keine Probleme mit den Zweibeinern. Aber unser Clan wächst schneller, als das wir mit dem Jagen hinterherkommen können. Die Beute für unsere Jungen ist knapp. Wir bitten den BlitzClan also darum uns endlich unseren Rechtmäßigen Platz zu überlassen. Den Baum des Lebens und die Kräuterlichtung brauchen wir dringender als ihr! < < rief er laut und schielte zu Kupferstern, die sich mit gestäubten Fell erhoben hatte.

> > Das hättest du sagen sollen, bevor ihr in unser Terriotorium

eingedrungen seid und vollkommen grundlos meine Kriegerin und ihre junge Schülerin überfallen habt! < < fauchte sie Nachtstern ins Gesicht. Fragend starrte er sie an.

> > Überfallen? Wir euch? Auf eurem Territorium? Das muss ein Irrtum sein. Meine Krieger waren daran nicht beteiligt. < < fauchte er zurück.

> > Rußtatze hat eine Patrouille des FinsterClans erkannt, angeführt von Steinkralle! Behaupte nicht das Gegenteil! < < Wutendbrannt starrte Nachtstern erst Kupferstern und dann einen grauen muskulösen Kater, der am Fuße der Steine saß, an.

> > Darüber reden wir noch, Steinkralle! < < fauchte er und sprang vom Felsen. Der FinsterClan sammelte sich um ihn und verschwanden im Dunkel des Nadelwaldes.

> > Den Kampf meins du. < < sagte Flussströmung trocken, leckte ihm zum Abschied übers Ohr. Die Clans verließen die Lichtung.

Fichtenzweig sah Igelherz, Lichttropfen und Wolkensprung besorgt beieinander sitzen und in den Himmel starren, der Wolkenlos geblieben war. *Wo bist du SternenClan?*

Auf dem Rückweg belauschte er ein leises Gespräch zwischen Kupferstern und Schattenfell.

> > Glaubst du er wusste davon? < < flüsterte der Kater.

> > Nein Er ist zwar verlogen, aber dieser Blick war ehrlich überrascht. Aber warum nimmt Steinkralle diesen Kampf nun alleine in die Hand? < < flüsterte Kupferstern zurück.

Leise tigerten die Clankatzen zurück zum Lager. Den eifersüchtigen Blick einer Kätzin, der seid seiner Verabschiedung mit Flussströmung auf ihm brannte, bemerkte er nicht.

---- ---- ---- ---- ---- ---- ---- ---- ---- ----

> > Ich habe dir gar nichts befohlen! < < fauchte ein dunkler Kater aufgebracht.

> > Ich werde alles tun um an die Macht zu kommen, du Narr! < < fauchte der große Kater zurück.

> > Was meinst du damit? Wir werden keinen Krieg anzetteln! < <

> > Der Krieg herrscht schon seid Ewigkeiten! Wenn du ihn nicht gewinnen willst, dann werde ich es tun! < <

Der große graue Kater sprang in die Luft, die ausgefahrenen Krallen auf den kleinen dunklen Kater gerichtet. Tief bohrten sie sich in den Hals der kleinen Katze.

> > Deine Zeit ist vorbei, Nachtstern. Jetzt werde ich herrschen! < < fauchte er und versenkte seine Zähne im Hals des dunklen Katers.

5. Kapitel

[image]

Der halbe Mond verging wie im Flug. Zwischen den Versuchen ihre Schwester Feuerjunges aus dem Heilerbau zu ziehen, um kämpfen zu üben und den Versuchen mit ihrem Bruder und ihrer anderen Schwester verstecken zu spielen, lauschte sie gespannt den Gesprächen der Krieger, um Neuigkeiten über den FinsterClan zu erfahren.

Doch viel war nicht passiert. Der FinsterClan markierte seine Grenze offenbar stärker als zuvor, ließen sich aber nicht mehr blicken.

Wenn gerade keine Patrouille zurückkam und ihre Geschwister weg waren, fragte sie Fichtenzweig über ihren Vater aus. Was ihn ziemlich nervte.

> > Okay Funkenjunges, du wirst Strahlenmond schon noch kennenlernen, wenn auch nicht heute. < < sagte er sanft zu der kleinen Kätzin, die davonrannte um ihre Mutter zu fragen.

Kopfschüttelnd wendete er sich ab. *Sie werden langsam zu groß für das Lager* dachte er. Funkenjunges Beine waren so lang, dass sie sogar Nusspfote eingeholt hatte. Die beiden wetteiferten immer, wer der größere und stärkere war.

Manchmal fragte er sich, ob es nicht besser war ihr zu sagen, das ihre Eltern nicht Silberpfeil und Strahlenmond waren. Er wusste nicht, was ihn davon abhielt. Vielleicht weil er ihr ansah, dass sie es selber nicht glaube. In diesem Moment kam Lavafluss auf ihn zu.

> > Hey, ich soll mit Rotpfote jagen gehen, kommst du mit? < <

> > Klar < < miaute er und trabte zum Lagerausgang.

> > Wo wollt ihr Jagen? < < fragte er sie und sie deutete mit einem Nicken zur FinsterClan - Grenze.

> > Dort hat lange nicht mehr jemand gejagt. Schattenfell meinte es wäre sicher, da sie sich mehr sehen lassen. Aber er wollte trotzdem, dass wir nicht zu zweit gehen. < <

Er folgte leise Rotpfote, die während ihres Gesprächs eine Amsel gefangen hatte und gerade vergrub in den Wald hinein. Lavafluss bildete die Nachhut.

> > Pst. < < zischte Rotpfote. Vor ihr saß ein großer Star auf dem Waldboden und mühte sich damit ab, einen Wurm aus der Erde zu ziehen. Langsam schlich sich die rote Schülerin auf den Vogel zu, dier sie nicht bemerkte. Als sie Nahe genug dran war, sprang sie und tötete den Star mit einem Biss im Nacken.

> > Gut gemacht, Rotpfote. < < lobte Fichtenzweig und übernahm die Führung.

Langsam lichtete sich der Wald vor ihnen. Eine große Lichtung tat sich auf, in ihrer mitte ein kristallklarer Bach, der von Katzenminze bewuchert war. Auf der Anderen Seite sah man die gewaltige Krone einer Eiche.

Als Fichtenzweig nach einiger Zeit zwei Mäuse, eine Drossel und zwei Wühlmäuse vergrub, fragte Rotpfote: > > Riechst du was, Lavafluss? < < Wie ertappt drehte sie sich um. Vorher stand sie mit wachsamen Blick auf der Lichtung und starrte in den Nadelwald, der nicht weit weg war.

> > Nein. < < sagte sie, > > lass uns gehen. < <

Doch als er sich zum Gehen wannte, so er im Augenwinkel eine blitzschnelle Bewegung. Entsetzt drehte er sich um, als Rotpfote aufschrie und unter schwarzem Fell begraben wurde. Zähne blitzten auf und Blut spritzte, dann sah Fichtenzweg selber nichts mehr. Vor ihm baute sich Schwarzherz aus dem FinsterClan auf, die gelben Augen feindseelig auf ihn gerichtet. Und dann griff sie an.

> > Ihr räudigen Krähenfraßfresser! < < jaulte er mit dem Mund voller Fell. Ein stechender Schmerz sagte ihm, das Schwarzherz ihn an der Schulter getroffen hatte.

Wütend biss er ihr in sie Vorderpfote und bearbeitete mit den Hinterpfoten ihren Bauch. Jaulend vor Schmerz sprang sie zurück, wurde jedoch sofort von Froststein abgelöst. Ihr Fell war bereits blutüberströmt und Rotpfote lag leblos auf dem Boden.

Bevor sie ihn zu Boden warf, erhaschte er einen Blick auf Steinkralle, der mit Lavafluss kämpfte. Sie war hoffnungslos unterlegen, er war doppelt so stark und hielt sie einfach am Boden fest, während sie unter ihm zappelte, wie ein Fisch am Land. Dann wurde er von drei Seiten gleichzeitig attakiert.

Froststein zielte Auf seine Augen, Schwarzherz riss an seinem Schwanz und ein dunkelgrauer Kater versuchte ihm die Flanke zu zerreißen. Doch Fichtenzweig duckte sich blitzschnell als Froststein erneut ausholte und sie traf Schwarzherz Nase. Julend sprang sie zurück und ließ seinen Schwanz frei. Er drehte sich um und attakierte Kälteschweif mit seinen Krallen.

Knurrend ließ er von ihm ab und verschwand im Nadelwald. Schwarzherz folgte ihm mit blutender Nase. Aber Froststein geb nicht auf. Sie war zu schnell.

Sie zerriss ihm sein Ohr, zerkratzte ihm die Flanke und riss an seinem Hinterbein, sodass er hinfiel. Schwer landete sie auf seinen Schultern.

>> War das alles, mutiger Krieger? << spottete sie.

>> Ist sie tot? << fragte er mit brüchiger Stimme und starrte zu Rotpfote.

>> Noch nicht. << flüsterte sie boshaft und rannte zurück über die Grenze. Steinkralle folgte ihr.

So schnell er konnte humpelte er zu Rotpfote, Lavafluss, die aus dem Farn gekrochen kam, folgte ihm. Sie atmete.

Hastig versuchte er sie am Nackenfell hochzuheben, doch sie war zu schwer, er knickte weg. Lavaflus half ihm und sie stüctzten sich gegenseitig, als sie schnell zum Lager zurückhumpelten.

Die Schatten die ihnen folgten bemerkten sie nicht.

---- ---- ---- ---- ---- ---- ---- ---- ----

> > Du must die Pfote sanfter aufsetzten! < < miaute sie genervt, doch es war immernoch zu laut, als Goldpfote er nochmal versuchte. Enttäuscht setzte er sich hin.

> > Was mach ich falsch? < < jammerte er. Funkenjunges seufzte. Und hielt inne.

> > Was ist? < < fragte Tupfenjunges und starrte sie an. Funkenjunges sank langsam zu Boden und drehte den Kopf, um ihr Ohr an den Boden zu halten. Verwirrt starrten ihre Geschwister sie an. Auch die anderen sahen sie verwundert an. Angespannt hielten alle inne. Jeder wusste von ihrem gutem Gehör.

Pfotentrommeln. Unregelmäßig, als würden sie humpeln, aber immer schneller werden. Von weiter weg hörte sie noch mehr Katzen auf das Lager zukommen. Viele Katzen. Sie richtete sich schnell auf und sah zum Lagereingang.

> > Funkenjunges? < < fragte Silberpfeil verunsichert. Und dann hörten es auch alle anderen. Das Keuchen zweier Katzen, die eine Dritte trugen.

> > Hilfe, sie stirbt! < < rief Fichtenzweig, der kaum wiedererkennbar war unter all dem Blut. Er taumelte und fiel beihnahe um, aber Himmellicht stützte ihn, wobei sich auf seinem weißem Fell ein Blutfleck abbildete.

Gerade als Igelherz die schwer verletzten Lavafluss und Rotpfote in den Heilerbau gebracht hatte, brach der Dornenwall auf. Angriffslustige Krieger stürmten in das Lager, angeführt von Steinkralle, hinter ihm Froststein.

Das hatten sie also vor dachte Fichtenzweig, der auf dem Boden lag. *Sie wollten sich von uns herführen lassen.*

Sie waren in der Überzahl, die Sonnenhochpatrouille war noch nicht zurück. Funkenjunges wurde von Spitzmauspelz am Nacken hochgehoben und zum höchsten Bau des Lagers getragen: dem Anführerbau. Silberpfeil zog Glimmerschweif aus ihrem Nest und

Igelherz drängte Feuerjunges in den Heilerbau zurück. Funkenjunges wurde abgesetzt, hinter ihnen stolperten Goldjunges, Tupfenjunges und Glimmerschweif in die Höhle, die plötzlich viel kleiner wirkte.

Silberpfeil blieb draußen stehen. Vorsichtig lukte sie hinter Silberpfeil hervor ... und schaute sofort wieder weg. *Wir verlieren*, dachte sie. *Sie werden uns alle töten*.

Sie wusste nicht was es war. Sie wusste auch nicht warum es da war. Dieses Gefühl, das der Tod gleich eintritt. *Nein* dachte sie. *Nicht heute.*

Es war als würde sie in Flammen stehen. Glimmerschwif starrte ihr direkt in die Augen, wurde unruhig. Sie sah es, sie sah, das in ihren Augen ein Feuer brannte.

Wild entschlossen rannte Funkenjunges nach draußen, den Pfand hinunter, durch das Kampfgetümmel in den Wald. *Wir haben keine Krieger um die Sonnenhochpatrouille zu holen. Aber ich bin noch keine Kriegerin.*

Sie kannte den Weg zwar nicht, folgte aber der frischen Duftspur von Schattenfell, der die Patrouille anführte. Sie rannte quer über eine Lichtung, auf einen Fluss zu, als sie direkt vor Blättersturm aus dem Gebüsch purzelte.

> > Funkenjunges? Was hast du gemacht? Deine Pfoten sind voller Blut! < < schrie sie erschrocken. Sofort kam Schattenfell angesprungen.

> > Was machst du hier? < <

> > Ich hab euch gesucht! < < keuchte sie.

> > Wie hast du uns gefunden, du kennst dich hier nicht mal aus... < <

> > Geruch. Aber ihr müsst kommen! Das Lager wird angegriffen, der FinsterClan ist in der Überzahl! Sie wollen töten! < < rief sie und sah ihnen nach, die sofort lossprinteten. Habichtfell packte sie und trug sie mit, gefolgt von Nusspfote.

> > Ich komm allein zurück < < sagte sie, er ließ sie sofort fallen und rannte, nun schneller, zum Lager.

Doch als die Kampfgeräusche plötzlich hinter ihr waren, drehte sie wieder um. War wohl am Lager vorbeigelaufen. An der Klippe stehend, starrte sie auf das Lager. Die Baue waren zerfetzt, Silberpfeil stand nicht mehr vor dem Anführerbau, sondern kämpfte mit Kälteschweif und Dunkelpfote, Kupferstern beschäftigte sich mit Steinkralle und Schattenfell versuchte verzweifelt Froststein von seinem Sohn Eispfote zu zerren.

> > Funkenjunges, komm! Du musst mir helfen! < < Sie drehte sich um, Tränen in den Augen. Hinter ihr stand Fichtenzweig, mit weiteren Wunden, aber aufrecht und entschlossen.

> > Sie sterben. < < flüsterte sie.

> > Ich weiß. Ich will Hilfe holen, aber ich weiß nicht wo die anderen Clanlager sind und ich kann sie nicht riechen, es ist alles voller Blut. Du musst helfen! < < sagte er.

> > Okay. < < miaute sie schwach und lief neben ihm her, darauf achtend, nicht zu schnell zu gehen. Aber Fichtenzweig schien entschlossen, er humpelte nicht mehr und versuchte sogar zu rennen.

Funkenjunges fühlte sich unwohl, als sie die Grenze überschritt. Hier gab es weniger Büsche und viele Gräben und Bäche, einmal musste sie Fichtenzweig über die Steine eines Flusses helfen.

Die fremden Gerüche vieler Katzen wurde immer stärker, bis sie einen See umrundeten und von BlattClan - Katzen aufgehalten wurden.

> > Was macht ihr hier? Das ... < <

> > Fichtenzweig! < < schrie eine silberne Kätzin erschrocken und hastete zu ihm.

> > Der FinsterClan greift uns an, wir sind in der Unterzahl! Bitte, ihr müsst uns helfen! < < rief Funkejunges.

> > Ist gut. Kommt. < < miaute der braune Kater.

Im Lager kam sofort eine schöne Kätzin herbeigeeilt und wollte Fichtenzweigs Wunden untersuchen, aber er schüttelte sie ab.

> > Lass gut sein, Lichttropfen. < <

Die silberne Kätzin stützte Fichtenzweig, als er Buchenstern erklärte, was vorgefallen war.

> > Flussströmung, nimm dieses Junges und hole die Krieger. Wir werden helfen. < < miaute er und wante sich an den Kater.

> > Bärenpelz, hol die Jagtpatrouille zurück, wir brauchen sie im Lager. < <

Funkenjunges folgte Flussströmung, die Fichtenzweig anscheinend nur ungern verließ, zu einem Brombeergebüsch. Direkt daneben wuchsen dichte Büschel einer Blume, Funkenjunges glaubte es war Ringelblume, Feuerjunges hatte davon erzählt.

Aus dem Bau trat ein attraktiver Kater, mit erstaunlich langen Beinen, rot-golden gefleckten Fell und mit ihr seltsam vertrauten aschgrauen Augen. Überrascht starrte er sie an. Sie starrte zurück.

> > Strahlenmond, stell eine Patroulle zusammen, wir werden kämpfen. < < sagte Flussströmung und lief zurück zu Buchenstern. *Das ist mein Vater?* dachte Funkenjunges und starrte ihn weiter an.

> > Hallo Papa. < < miaute sie unbeholfen. Er schnurrte, drehte sich um und trommelte die Krieger zusammen. *Also so hab ich mir unser erstes Treffen nicht vorgestellt.*

6. Kapitel

Angespannt hasteten sie durch den Wald. An der Spitze der Patrouille lief Buchenstern, ihm folgten Silberblüte, die zweite Anführerin, Flussströmung, Strahlenmond, Fichtenzweig und Funkenjunges.
Direkt dahinter liefen Korallenfell, Sturmflut, ein grau getigerter Kater und eine rot getigerte Kätzin, die Strahlenmond ziemlich ähnlich sah. Hinter Glutherz bildete Bärenpelz mit seinem Schüler Falkenpfote die Nachhut.

Als die Patrouille den Dornenwall durchbrach, sah man überall leblose Körper von Katzen und die ganze Lichtung war voller Blut. Entsetzt starrte Funkenjunges auf das Geschehen. Fauchend stürzten sich die BlattClan - Krieger in die Menge.

Rechtzeitig warf Strahlenmond sie zur Seite und schubste sie in den halb-zerstörten Kriegerbau. Dann wurde er von einem FinsterClan-Krieger umgerissen, warf ihn aber mit seinen langen, kräftigen Hinterbeinen in die Luft.

---- ---- ---- ---- ----

Erschrocken über die Verstärkung stockten die FinterClan Krieger kurz. Dies verschief ihnen einen Vorteil.

Wild jaulend warf sich Fichtenzweig auf Kälteschweif und biss sich in seinem Nackenfell fest. Nusspfote, der unter Kälteschweif begraben war, bearbeitete seinem Bauch mit den Hinterpfoten.

Fauchend schüttelte der Kater Fichenzweig ab und stürzte sich auf ihn. Doch Flussströmung zerkratzte Kälteschweifs gesamte Flanke, wobei sie verhinderte, das Fichtenzweigs Wunden wieder aufgingen. Als der Kater geschlagen floh, nickte Fchtenzweig sie dankend an und stürzte sich wieder in den Kampf.

Er rannte immer mitten durch die Katzenmenge, zerkratzte hier und

da ein paar Flanken und biss sie ins Bein. Paar mal zerrte er die feindlichen Krieger sogar ein Stück mit sich. Und ehe er sich's versah, war die Lichtung wieder ruhig. Die FinsterClan-Krieger waren geflohen.

Erschöpft erhob sich Kupferstern aus dem Überresten des Ältestenbaus. Ihre rechte Schulter war aufgerissen, das linke Ohr zerfetzt und sie hatte mehrere Kratzspuren über ihrem rechten Auge.

>> Ich danke dir, Buchenstern. Ich weiß nicht, was passiert wäre, wenn du und deine Krieger uns nicht geholfen hätten. <<

>> Nicht der Rede Wert, Kupferstern. Wir helfen immer gerne. Aber danken musst du vorallem Fichtenzweig und Funkenjunges. Sie haben uns bescheid gesagt. << sagte Buchenstern, dem Fell an der Flanke fehlte, aber ansonsten unverletzt war.

>> Feuerjunges, FEUERJUNGES! Wo bist du? << schrie plötzlich Silberpfeil auf.

>> Ich bin hier Mama! << murmelte Feuerjunges so laut sie konnte. Aus ihrem Maul baumelte ein langer Stock mit Spinnenweben. Igelherz folgte ihr mit weiteren Spinnenweben.

>> Ihr geht es gut Silberpfeil. << miaute er und leckte ihr beruhigend über die Ohren.

Doch sie beruhigte sich erst, als sie auch Funkenjunges sah, die von Strahlenmond am Nackenfell getragen wurde. Sie war zwar voller Zweige und Erdkrümel, doch unverletzt. Strahlenmond hingegen humpelte stark und blutete im Nacken.

Feuerjunges flitzte sofort zu ihm und befahl ihm, sich hinzulegen.

>> Du hast das Temperament deiner Mutter. << schnurrte er und zuckte zusammen, als sie die Spinnenweben auf seine tiefe Wunde drückte.

Fichtenzweig wollte gerade zu ihnen gehen, als ihm fürchterlich schwindelig wurde. Fast gleichzeitig stützten ihn von beiden Seiten Flussströmung und Lavafluss. Kurz schien eine Art feindseelige

Spannung zwischen beiden Kätzinnen zu liegen, löste sich aber sofort, als er einknickte.

Sofort wurde er von Igelherz versorgt und dann von seinem Vater in den Heilerbau begleitet.

> > Danke das du an Hilfe gedacht hast, Fichtenzweig. < < miaute Schattenfell erschöpft und stupste Fichtenzweig in die Richtung eines weichen Moosnests.

> > Danke Papa. < < flüsterte Fichtenzweig und schlief sofort ein.

---- ---- ---- ---- ---- ---- ----

Unschlüssig sstanden Goldjunges, Tupfenjungen und Funkenjunges auf der Lichtung und starrten den BlattClan-Kriegern hinterher.

Bis Goldpfote den nachdenklichen Blick von Kupferstern bemerkte. Er stupste die anderen beiden an.

> > Warum starrt uns Kupferstern so an? < < miaute er.

> > Sie denkt warscheinlich daran, das sie neue Krieger braucht. Aber macht euch keine Hoffnungen, ihr müsst noch eineinhalb Monde warten! < < miaute Himmellicht im vorbeihumpeln.

Kupferstern wante hinzwischen den Blick von den Jungen ab und lief zu Habichtfell.

> > Ist Nusspfote so weit, um Krieger zu werden? < < sagte sie so laut, das Funkenjunges sie gerade noch verstehen konnte. Überrascht sah der graue Krieger auf.

> > Jjaa, Kupferstern. Er ist soweit. < < miaute er.

> > Gut < < sagte sie und lief zu Schattenfell und fragte ihn das gleiche mit Rotpfote.

> > Natürlich Kpferstern, aber sie ist schwer verletzt. < < sagte er mit ruhiger Stimme.

> > Nusspfote übrigens auch. < <

> > Ich weiß. Das sind wir alle. Aber er ist bei Bewusstsein. Ich werde Rotpfote zur Kriegerin ernennen, wenn sie aufwacht. < <

> > Und... was ist wenn sie nicht aufwacht? < < sagte schattenfell besorgt.

Kupferstern stockte. Dann werde ich ihr jetzt den Kriegernamen geben. wenn sie... wenn sie stirbt, dann stirbt sie als Kriegerin. < < flüsterte sie.

Mit einem kraftvollen Sprung sprang sie auf den Himmelsstern.

> > Alle Katzen die alt genug sind... die stark genug sind mögen sich hier unter dem Himmelsstern versammeln! < < rief sie über die Lichtung. Die meisten blieben einfach am Rand der Lichung liegen. Und Igelherz zog vorsichtig die bewusstlose Rotpfote zum Eingang der Höhle.

> >Es ist an der Zeit, zwei Schüler zu Kriegern zu ernennen. Nusspfote, bist du bereit das Gesetz der Krieger einzuhalten und deinen Clan mit dem Leben zu beschützen? < < fragte sie. Nusspfote sah entschlossen zu ihr auf.

> > Ja. < < sagte er klar und deutlich, und verdränkte seine Schmerzen an der Seite, die mit Spinnenweben verklebt war.

> > Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Nusspfote, von diesem Augenblick an wirst du Nusspelz heißen, der Clan ehrt deine Kampfkunst und deine Kraft. Mögest du den Clan dienen, bis du nicht mehr kannst. < < Sie sprang vom Felsen und legte Nusspelz das Kinn auf den Kopf. Niemand schien es zu wundern, das sie solch seltsame Worte gewält hatte.

> >Nun, wir sind auch hier versammelt um eine tapfere Katze zur Kriegerin zu ernennen. Rotpfote wird dem Clan dienen. Von diesem Augenblick an wird ihr Name Rotfunke heißen, als Zeichen dafür, das in ihr trotz allem ein Funke Leben steckt. Sie wird aufwachen. Das weiß ich. < < Mit diesen Worten schritt sie zur Rotfunke und putztte das Blut aus ihrem Gesicht. Dann verschwand sie in ihrem Bau.

(Bisherige Hierarchie)
BlitzClan

Anführerin: Kupferstern - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer: Schattenfell - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Mondauge

Heiler: Igelherz - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von:

Krieger: Hagelkralle - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke , Mentorin von Silberpfote

Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Mentorin von Flammenpfote

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz, Mentor von Eispfote

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Mondauge : silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und einem

Riss im Ohr, Gefährtin von Schattenfell

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein

Schüler: Silberpfote: silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eispfote: silber getigerter Kater mit blauen Augen und weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein und einer langen Narbe auf dem Hinterkopf

Flammenpfote: dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Königinnen: Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond; Mutter von Tupfenjunges, Goldjunges und Feuerjunges, Ziehmutter von Funkenjunges

Junge: Tupfenjunges - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldjunges - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Feuerjunges - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Funkenjunges - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen

Älteste: Spitzmauspelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

7. Kapitel

Flüstern. Schreie. Gleißendes Licht. Dann Dunkelheit. Ein Donnerschlag. Ein heller Blitz und der Geruch dach Feuer. Dann Stille. Und ein erschrockenes Jaulen einer Katze.

Funkenjunges sprang mit gestäubten Fell auf. Sie riss ihre goldenen Augen auf und quietschte, als sie rücklings gegen ihren Bruder prallte. Der murrte im Schlaf. *Nur ein Traum,* dachte sie und wollte sich wieder hinlegen. *Nur ein Traum.*

Dann hörte sie Pfotentrommeln. *Der FinsterClan?* schoss es ihr durch den Kopf. Aber es waren nur Katzen aus ihrem Clan, die von der Großen Vrsammlung nach Hause kamen. Funkenjunges spürte schon den Ärger der Krieger. Was ist nun schonwieder passiert?

Durch die Dunkelheit leuchteten Silberpfeils Augen. Sie wollte bei ihren Jungen bleiben. *Ist sie die ganze Zeit schon wach?* Das funkeln in den Augen ihrer Mutter beantworteten ihre stumme Frage. Sie musste gesehen haben, wie Funkenjunges voller Angst aufgesprungen war.

>> Albtraum? << flüsterte sie. Funkenjunges nickte und kuschelte sich an das Brustfell ihrer Mutter. Aber richtig wärmen konnte sie das nicht. Jetzt bemerkten auch die anderen, das der Clan zurück kam.

Wütend brachen die Katzen aus dem Tunnel. Silberpfeil blieb bei ihren Jungen. Und auch Rußtatze, die erst vor ein paar Sonnenaufgängen in die Kinderstube gezogen war, blieb in ihrem Nest. Habichtfell, ihr Gefährte steckte den Kopf durch den Eingang in die Höhle.

>> Alles okay? << fragte er, als er den Angstgeruch bemerkte.

> > Ist was passiert? < <

> > Funkenjunges hatte nur einen Albtraum. Was ist auf der Versammlung passiert? < < flüsterte Rußtatze so laut, um den Lärm auf der Lichtung zu übertönen.

> > Steinstern behauptet, eine Patrouille unseres Clans hat Nachtstern getötet! < <

Entsetzt jaulte Silberpfeil auf.

> > Wie kommt er dazu? Nachtstern ist tot? Welchen Grund hätten wir, ihn zu töten? < <

> > Das hat Kupferstern auch gefragt. Er meinte aber nur, das wir seinen Clan doch eh hassen, das allein würde Grund genug sein. < <

> > Haben die Clans ihm geglaubt? < < kam es von Feuerjunges, die wie Goldjunges und Tupfenjunges inzwischen wach war.

> > Ich glaub nicht. < < Damit quetschte er sich in die Höhle, putzte kurz Rußtatzes Ohren und verschwand wieder.

> > Schlaft wieder, meine kleinen. < < sagte Silberpfeil nun und ignorierte Goldjunges gejammer, er sei nicht klein.

Funkenjunges konnte aber nicht schlafen. Seufzend stad sie auf und tapste zum Heilerbau. Dort kuschelte sie sich an Fichtenzweig, der seelig schlafend neben Rotfunke in einem Moosnest lag.

Er würde erst in ein paar Sonnenaufgängen wieder aus dem Heilerbau gehen dürfen.

Dort schlief Funkenjunges schlussendlich doch ein, inständig betend, keinen Albtraum mehr zu haben.

Sie lief durch einen Wald. Neben ihr tribbelte eine Maus, knabberte an einem Samen. Instinktiv duckte sie sich. Ein lautes Zweibeinerjaulen verjagte die Maus jedoch und sie schlüpfte in ein Loch. Enttäuscht drehte sich Funkenjunges um. Ein kleiner Zweibeiner, vermutlich ein Junges, rannte durch den Wald,

vergnügt jaulend. Eine Amsel flog erschrocken davon.

Interessiert beobachtete Funkenjunges das Zweibeinerjunge. Es hüpfte und kreischte, zertrampelte mehrere kleine Büsche und sprang über einen kleinen Bach. Auf einmal landete es mit den großen Pfoten in einem Eingang eines Baus. Es plumste auf den Boden und fing an zu weinen. Laut schrie es durch den Wald, doch kein anderer Zweibeiner kam, um ihm zu helfen.

Es hatte sich wohl den Knöchel gebrochen, den aufstehen konnte das Junge nicht. Schluchzend blieb das Junge sitzen, bis die Sonne unterging. *Suchen seine Eltern es nicht?* dachte Funkenjunges und starrte in den Wald hinter ihr. Ein scharfer Gestank ließ sie herumfaren.

Aus dem Bau kam ein großes Tier, die bösartigen Augen auf das Zweibeinerjunge geheftet. Es sah einem Hund sehr ähnlich, hatte langes graues Fell, scharfe lange Zähne und gelbe Augen. Es knurrte und hinter ihm kamen noch mehr solcher Kreaturen aus der Höhle gekrochen. Voller Angst starrte das Zweibeinerjunge auf die Tiere, die ihn feindseelig ankrurrten und auf ihn zugingen.

[image]

Ein lautes Bellen riss das Junge aus seiner Erstarrung und es schrie laut, als sich der Anführer der Tiere auf ihn stürzte und in sein verletztes Bein biss. Entsetzt wollte Funkenjunges aufspringen und dem Zweibeinerjungen helfen, aber eine Stimme rief sie zurück.

> > Du kannst nichts tun für ihn tun. Die Wölfe verteidigen ihr Revier, so wie dein Clan ihr Territorium verteidigt. Sie haben auch Angst um ihre Welpen. Sie sehen wie Katzen Zweibeiner als Bedrohung an. < <

Funkenjunges drehte sich um. Hinter ihr stand eine schöne Kätzin, ihr goldenes Fell leutete in der Dunkelheit und ihre grünen Augen schauten sie mitfühlend an.

> > Wer bist du? < < fragte Funkenjunges. Die Wölfe vergaß sie. *Es ist eh nur ein Traum* redete sie sich ein.

> > Ein Traum? Nein, das geschiet wirklich. Aber du musst keine Angst haben. Jeder hat das Bedürfnis seine Jungen zu beschützen, egal ob Katze, Wolf oder Zweibeiner. Das lieg in der Natur eines jeden Lebewesens. < <

> > Warum hat niemand dem Zweibeinerjungen geholfen? < < flüsterte Funkenjunges.

> > Es ist zu tief in den Wald gelaufen. Irgendwo suchen seine Eltern nach ihm, aber sie können ihn nicht finden. Versuch nicht es aufzuhalten. Dieses Junge hat seine Entscheidung getroffen, auch wenn es nicht wusste, was passieren würde. Es liegt in der Natur eines jeden Wesens zu leben und irgendwann zu sterben. Sie leben für andere, sie sterben für andere. Es mag traurig und hart sein, aber dieser Zweibeiner erspart den Wölfen für ein paar Tage die Jagt. < <

> > Aber... < <

> > Ein einzelner Hirsch kann einen Wolf mit einem Hufschlag töten. Die Jagt ist gefährlich, auch für so anmutige Jäger wie Wölfe. Du musst lernen, das jedes Tier auf dieser Welt lebt um zu sterben, damit andere leben können. Und Andere sterben, um zur Erde zu werden, woraus Gras wächst und sie somit andere Tiere ernähren. Jeder lebt und stirbt für alle anderen. Merk dir das, Funkenjunges... < < sagte die Kätzin und began zu verblassen, sowie der Wald um sie herum.

> > Warte! Wer bist du? < < rief Funkenjunges verzweifelt.

> > Ich bin das Leben und der Tod, aber ich höre nie auf zu laufen, egal wohin mich meine Pfoten tragen. Ich bleibe nicht stehen und blicke auch nicht zurück auf diejenigen, die verloren oder gewonnen haben, die starben oder überlebten, ich blicke immer nach vorne, und bleibe nicht stehen. < <

Verwirrt blieb Funkenjunges allein in der Dunkelheit zurück. *Es ist die Zeit, die nie anhält* dachte sie.

> > Funkenjunges, was machst du denn hier? < < wurde sie aus dem Schlaf gerissen. Fichtenzweig war wach.

>> Mach das nochmal! << forderte Goldjunges Flammenpfote auf. Die schnurrte und wollte die Kampftechnik gerade widerholen, als ihr neuer Mentor (Rußtazte war ja in der Kinderstube) Bussardfeder ihr mit einem Schwanzzucken zu verstehen gab, auf Patrouille zu gehen.

>> Tut mir leid Goldjunges, ich zeig euch später mehr. << miaute Flammenpfote und lief zu dem getigerten Kater.

Enttäuscht wante sich Goldjunges ab und begann lustlos an einer kleinen Spitzmaus herumzukauen. Er wollte endlich raus aus diesem Lager!

Er bemerkte weder das Verlangenhafte Leuchten eisblauer Augen aus dem Kriegerbau, deren Blick dem schwarzen Krieger galt, der gerade mit Funkenjunges aus dem Heilerbau gehumpelt kam, noch die getupfte Jungkatze, die sich von hinten an ihn ranschlich. Erschrocken jaulte er auf als Tupfenjunges schwer auf ihm landete.

>> Ich hab ihn! << schrie sie vergnügt und schnurrte laut. Feuerjunges lachte ihn von der anderen Seite der Lichtung aus.

>> Na warte! << knurrte er und wante den Trick, den Flammenpfote ihm gezeigt hatte an. Er machte einen Buckel und lockerte somit den festen Griff der Kätzin. Dann sprang er blitzschnell hoch, sodass Tupfenjunges hochflog, drehte sie schnell auf den Rücken und strecktte die Pfoten so nach oben, dass Tupfenjungen mit dem Bauch genau darau landete.

>> Uff! << Durch den Aufprall drückte er die gesamte Luft aus ihren Lungen und sie kippte zur Seite.

>> Ha! Ich bin besser als du! << miaute er lautstark.

>> Wie machst du das? Zeigs mir! << miaute sie eifrig, als sie ihre Stimme wiedergefunden hatte.

Er zeigte es ihr.

Fichtenzweig beobachtete die Jungen. Funkenjunges hatte sich zu Feuerjunges gesetzt.

> > Sie müssen endlich aus dem Lager raus. < < sagte Lavafluss, die sich neben ihn setzte.

> > Ich weiß. Goldjunges wird mal ein großartiger Kämpfer. < <

Zärtlich gaben sie sich die Zungen und schauten dabei den Jungen zu. Entsetzt stellte sich Fichtenzweig dabei vor, wie diese Leben von den finsteren Kriegern ausgelöscht wurden...

Ja, Goldjunges war stark, und die anderen drei schnell, aber reichte dies aus? Schaudernd dachte er an Froststein und wie sie Rotfunke einfach unter sich begraben hatte. Rotfunke war eine sehr gute Kämpferin gewesen. Aber gegen Froststein kam sie nicht an. Er wollte keinen der Jungen verlieren.

[image]

(Froststein)

> > Hey, es wird alles gut, du wirst schon sehen. < < flüsterte Lavafluss ihm ins Ohr und schmiegte sich an ihn.

Ich hoffe du hast recht, Lavafluss.

8. Kapitel

> > Lauf! LAUF!!! < < schrie er.

> > Hilfe!! Er will mich fressen! Hilfe, Dachs! < < lachte Funkenjunges, sie konnte nicht ernst bleiben. Es war einfach zu komisch, wie Fichtenzweig hinter ihr herjagte und Goldjunges ihr sehr viele unnütze Ratschläge hinterher rief.

> > Hab dich gleich! < < keuchte Fichtenzweig hinter ihr, stolperte dann aber, als er versuchte Funkenjunges zu folgen, die eine blitzschnelle Drehung machte und zwischen seinen Beinen hindurch schlüpfte.

Doch er gab nicht so schnell auf und schnappte nach ihrem Schwanz. Sie wurde zurückgeworfen und von Fichtenzweigs Vorderpfoten festgehalten.

> > Wär ich ein Dachs, wärst du jetzt tot. < <

> > Du bist aber kein Dachs. < < schnurrte sie.

> > Du bist schnell. Aber mich wirst du nie besiegen! < <

> > Ich war aber nah dran! < <

> > Bis das passiert lernen Igel fliegen! < <

> > Noch ehe ich Kriegerin werde, besieg ich dich einmal! < <

> > Du bist nichtmal Schülerin! < <

> > Aber fast. < <

> > Selbst mit Kampftraining werde ich besser sein. < <

> > Ich bin aber schneller als du. < <

>> Und ich größer. <<

>> Ich bin flinker. <<

>> Ich bin stärker. <<

>> Ich könnte deinen Bauch zerkratzen. <<

>> Ich könnt mich dann einfach hinlegen und dich zerquetschen. <<

>> Dann lauf ich schnell weg und spring auf deinen Rücken. <<

>> Du wirst mich trotzdem nie schlagen! <<

>> Irgendwann schon! <<

>> Davon träumst du, Kleine! <<

>> Nenn mich ncht klein! Ich bin so groß wie Nusspelz! <<

>> Nusspelz ist klein. <<

>> Hey! << mischte sich jetzt Nusspelz ein, der am Rand der Lichtung eine Amsel aß.

>> Tschuldigung. << schnurrte Fichtenzweig und lies Funkenjunges frei.

Diese schüttelte sich den Staub aus dem Fell und hüpfte zu Goldpfote.

>> Hast du das gesehen? Ich... AU! << schrie sie erschrocken und hüpfte in die Luft. Ein Dorn steckte in ihrer Pfote.

Auf drei Beinen hüpfte sie auf der Stelle herum und jaulte.

>> Was ist denn los? << fragte nun Feuerjunges.

>> Dorn! << fauchte Funkenjunges.

>> Warte, halt still! << rief Feuerjunges als Funkenjunges ihre Krallen ausfuhr. Wütend setzte sie sich hin und streckte ihre Pfote

aus.

>> Hilf mir! <<

>> Klar. Ist gleich... vorbei! << mit einem Ruck zog sie den Dorn aus Funkenjunges Pfote. Ein paar Tropfen Blut fielen in den Sand.

>> Danke. << piepste sie und leckte sich rasch das Blut von der Pfote.

Feuerjunges nickte zufrieden und trug den Dorn aus dem Lager. Dort warf sie den Dorn ins Gebüsch.

>> Feuerjunges? <<

Igelherz tauchte hinter ihr auf.

>> Was ist Igelherz? <<

>> Ich weiß nicht ob du das vorhattest... Aber möchtest du Heilerin werden? << stammelte er nervös. Feuerjunges starrte ihn überrascht und freudig an.

>> Aber natürlich! << schrie sie glücklich. Igelherz schnurrte.

>> Ich sage es Kupferstern. <<

>> Ist denn bald die Zeremonie? <<

>> In ein paar Sonnenaufgängen ist es soweit. <<

Feuerjunges Augen fingen an freudig zu leuchten und sie raste ins Lager zurück um es ihren Geschwistern zu erzählen.

--- --- --- --- --- ---

>> Alle Katzen die alt genug sind, ihre eigene Beute zu fangen, sollen sich hier unter dem Himmelsstern versammeln! <<

Kupfersterns Ruf hallte über die Lichtung. Aufgeregt zappelte Funkenjunges in der Kinderstube und versuchte Silberpfeils Zunge loszuwerden.

> > Du siehst aus! Wo wart ihr wieder? < < klagte sie und strich hastig ihr Fell glatt.

Dann drängten sich die vier Jungen auch schon auf die Lichtung, gefolgt von ihrer Mutter. Stolz schwellte Funkenjunges ihre Brust und lief zum Himmelsstern. Goldjunges, Tupfenjunges und Feuerjunges hielten sich dicht neben ihr.

> > Wir haben uns heute versammelt, um vier neue Schüler zu ernennen. Feuerjunges, Tupfenjunges, Goldjunges und Funkenjunges, tretet vor. < <

Funkenjunges blickte zu Kupferstern hinauf. *Wer wohl mein Mentor wird?*

> > Goldjunges, von diesem Augenblick bis zu deinem Krieger-Dasein wird dein Name Goldpfote heißen. SternenClan, leite diesen Schüler zu einem großem Krieger. Hagelkralle, du hast bereits Bussardfeder hervorragend ausgebildet. Leite dein Geschick und diene Stärke nun an diesen Kater weiter. < <

> > Goldpfote! Goldpfote! < < rief der Clan und Goldpfote reckte sich um an Hagelkralles Nase heranzukommen. *Hoffendlich habe ich auch so einen guten Mentor.*

> > Tupfenpfote, von jetzt bis zur Kriegerin wirst du den Namen Tupfenpfote tragen. Der SternenClan möge dir Geschick und Schnelligkeit verleihen und dich zu einer guten Kriegerin leiten. Blättersturm, Habichtfell hat dir viel gelehrt, lehre dieser Schülerin nun Mut und Geschick bei der Jagd und im Kampf. < < Aufgeregt hüfte Tupfenpfote zu Blättersturm und stieß sie fast um.

> > Tupfenpfote! Tupfenpfote! < <

> > Funkenjunges, dein Name wird Funkenpfote sein. Möge der SternenClan dir auf deinem Weg Kraft und Schnelligkeit schenken. Fichtenzweig, du bist nun bereit für eine Schülerin, lehre ihr deine Klugheit und dein Geschick. < <

> > Funkenpfote! Funkenpfote! < < *Fichtenzweig! Fichtenzweig!* jubelte Funkenpfote in Gedanken und berührte mit leuchtenden

Augen Fichtenzweigs Nasenspitze.

> > Feuerjunges, dein Name wird Feuerpfote sein. Du hast beschlossen den Weg einer Heilerin einzuschlagen. Igelherz wird sich lehren, was es heißt zu heilen und sich mit dem SternenClan die Zungen zu geben. < <

> > Feuerpfote! Feuerpfote! < < Glücklich strahlte Feuerpfote Igelherz an. *Ich wusste es! Sie war noch nie am kämpfen interessiert gewesen.*

Dann wante sie sich Fichtenzweig zu.

> > Was machen wir jetzt? < <

> > Nun, ich denke es ist schlau, dir das Territorium zu zeigen. < <

> > Klasse! < < jubelte Funkenpfote und eilte aus dem Lager. Fichtenzweig kam schnurrend hinterher.

> > Warte auf mich! < <

--- --- --- --- ---

> > Ist es hier immer voller Nebel? < <

> > Ja. Er kommt direkt bei den schwarzen Felsen auf der Lichtung aus der Erde. < <

> > Warum? < <

> > Das wissen wir nicht. Aber es ist dort immer warm. < < schnurrte Fichtenzweig und setzte seinen Weg fort.

Die Grenze war leicht zu finden. Den Gestank des FinsterClans konnte man einfach nicht überriechen.

Ihr war der Geruch zwar schon bekannt, aber er war viel intensiver als im Lager. Angewidert rümpfte sie die Nase.

> > Igitt! Die stinken ja mehr als Wölfe! < <

> > Du weißt nichtmal wie Wölfe riechen. Aber du hast recht, schlimmer als Dachs oder Donnerweg! < < schnurrte Fichtenzweig amüsiert und wurde plötzlich ganz still.

> > Du musst jetzt ganz leise sein. Gleich hinter den Bäumen ist die Kräuterlichung und der Baum des Lebens. Der FinsterClan könnte einen Hinterhalt planen. Und beeil dich, dir alles einzuprägen. Wir dürfen eigendlich nur mit einer Patrouille mit drei Kriegern hier sein... < <

Doch er musste sie nicht warnen. Leise schlich Funkenpfote dahin, kein Mucks war zu hören. Staunend sah Funkenpfote sich um. Durch die Lichtung floss ein kleiner kristallklarrer Bach und mündete in einem Teich, wo kleine Silberfische schwammen. Das Ufer war von dichten Planzen umgeben, hauptsächlich von Katzenminze, Ringelblume und Schilf.

Auf der ganzen Lichtng waren Kräuterbüschel verstreut und man konnte Mäuse am Mohn knabbern hören. Auf der anderen Seite der Lichtung stand eine riesige Eiche, an deren Fuß bereits drei Wühlmäuse an den Nüssen knabberten.

> > Wir sollten zurückgehen. Es wird bald dunkel, den Feuersee zeige ich dir ein andern mal. < < flüsterte Fichtenzweig und stubste sie an.

Am liebsten würd ich jetzt schon jagen können! dachte Funkenpfote mit einem wehmütigen Blick auf die Mäuse.

9. Kapitel

Aus dem Nebel drang ein dumpfes Miauen mehrerer Katzen. Angestrengt lauschte er und zuckte ungeduldig mit den Ohren. *Ich sollte nicht hier sein.*

> > ... und wenn alles vorbei ist, bekommt ihr Ehre und Macht! < < rief ein Kater. Sehen konnte er die Katzen in der Nebelsenke nicht.

> > Bekomme ich *ihn*? < < miaute eine Kätzin leise, sodass er es kaum verstand.

> > Natürlich! Ich hab es dir versprochen. < <

> > Dann darf ihm nichts geschehen! Sag es! < <

> > Er wird am Leben gelassen. Das muss dir genügen, sonst hegt jemand verdacht. < <

Die Andwort hörte er nicht. Heftig blinzelte er, aber das helle Leuchten des Mondes brachte den Nebel zum Strahlen.

Als er hörte, dass sich die Katzen aufteilten, machte er kert und sprang zurück in sein Territorium.

--- --- --- --- --- ---

> > Mama, Mama! Hast du's gehört? Wir dürfen mit zur großen Versammlung! < < jubelte Funkenpfote und kam vor Silberpfeil schlidernd zum Stehen.

> > Ich weiß. < < schnurrte sie. Mit leuchtenden Augen hüpfte die junge Schülerin im Kreis und sprang dann zurück zu Goldpfote, der gerade eine Maus verspeißte. Ein schwarzer KAter ließ sich neben Silberpfeil nieder, die den beiden Schülern zusah.

> > Sie ist anstrengend. < < miaute Fichtenzweig rau.

> > Das war sie schon immer. < <

> > Ich dachte sie würde ruhiger werden, wenn sie erst auslauf hätte. < <

> > Du warst genauso. Ich glaube, erst wenn sie Krieger sind, sind sie weniger anstrengend. < <

> > Und manche bleiben so. < < schnurrte Fichtenzweig und schaute belustigt Bussardfeder zu, der aufgeregt um Rußtatze herumsprang und sie andauernd fragte, wie es ihr ginge.

> > Wie geht es Rotfunke? < < fragte Silberpfeil nach einer langen Pause besorgt. Fichtenzweigs Augen leuchteten.

> > Sie ist gestern wach gewesen! Igelherz meint, dass sie zwar noch im Heilerbau bleiben muss, aber dann Kriegerin sein kann! < <

> > Das ist schön! Ich erinnere mich noch an Rotjunges... Sie ist immer so neugierig in jeden Bau getappst und hat einmal dein Schülernest auseinander genommen. Du hast dich ziemlich aufgeregt, da kamst du gerade vom Jagen. Oder war es Kampftraining? < < murmelte Silberpfeil.

> > Ach echt? Das weiß ich gar nicht mehr. < < murrte Fichtenzweig und fing an zu husten.

> > Geht es dir gut? < <

> > Klar, alles bestens. Ich hab eben nur eine Feder verschluckt. < <

> > Achso. Pass aber auf. Es ist Blattfall, Husten können wir jetzt nicht gebrauchen. < <

> > Ist gut Silberpfeil < < scnurrte er beruhigend und lief zu Fnkenpfote, die inzwischen allen erzählt haben musste, dass sie zur Versammlung durfte.

> > So viele! < < rief sie mit großen Augen.

> > Ja, so viele. Aber der EisClan fehlt noch. < < miaute Tupfenpfotes Mentorin Blättersturm.

Funkenpfote und Goldpfote saßen direkt neben ihrer Schwester. Stumm gab Kupferstern das Signal mit ihrer Schwanzspitze und der BlitzClan betrat die Lichtung.

Funkenpfote viel auf, das die Clans getrennt voneinander saßen, besonders der FinsterClan starrte feindseelig um sich.

> > Redet mit andern, aber freundet euch nicht zu sehr mit ihnen an. Sie müssen dann immernoch gegen euch kämpfen. < < sagte Silberpfeil und verschwand.

> > Hey, ist nicht schlimm. Ich hab auch gute Freunde. Ihr müsst nur ein wenig aufpassen. < < miaute Fichtenzweig und winkte mit der Schwanzspitze. Funkenpfote folgte ihm zu einer Katzengruppe, während Goldpfote und Tupfenpfote bei den Kriegern verschwanden.

Neugierig musterte Funkenpfote die Katzen. Fichtenzweig und Nusspelz kannte sie ja schon, aber auch Flussströmung, die silber getigerte Kätzin und die rot getigerte, Glutherz, erkannte sie. Auch Strahlenmond saß neben seiner Schwester.

Schüchtern setze sich Funkenpfote zwischen Fichtenzweig und Strahlenmond. Dieser scnurrte erfreut, als er sie erkannte.

> > Alles in Ordnung bei euch? < < flüsterte er. Sie nickte nur und strahlte ihn an. Seine Augen strahlten nicht zurück.

> > Bei euch? < < miaute sie.

> > Ja. Die Wunden verheilen gut und auch die Beute läuft prima. < <

Er hat meine Frage nicht verstanden. Er ist bedrückt, das sehe ich genau! fauchte eine innere Stimme, aber sie hielt den Mund.

In diesem Moment kam der EisClan. Die Katzen des EisClans waren

sehr klein und schlank, harte Ballen und kurzes staubiges Fell. Funkenpfote erinnerte sich, dass Fichtenzweig ihr erzählte, sie würden auf Felsen leben.

Sie musterte nun auch die anderen Clans genauer. Die BlattClan-Katzen hatten starke lange Beine und hatten glatte Pelze. Ihre Ohren waren größer und auch der Schwanz war lang. Auch ihre Krallen waren lang und scharf. Die FinsterClan-Katzen waren zwar schlank, aber relativ groß. Die meisten hatten dunkles Fell und eher kurze Beine. Und sie stanken fürchterlich.

Nun gesellte sich ein sandfarbener Kater zu ihnen. Seine graublauen Augen blitzten freundlich.

> > Hey, Fichtenzweig! Wie läufts Flussstömung? < < begrüßte er sie und stupste seine Nase an Fichtenzweigs.

> > Pumasprung, schön das ihr auch noch auftaucht! < < schnurrte Fichtenzweig.

> > Das ist meine Schülerin Funkenpfote. < < sagte er dann und deutete auf sie. Pumasprung musterte sie mit wachsendem Interesse.

In dem Moment hallte der Ruf der Anführer über die Lichtung. Vor lauter Aufregung vergaß Funkenpfote ihre Zurückhaltung und merkte nichtmal, wie Strahlenmond Fichtenzweig beiseite schob.

> > Was ist denn? < <

> > Hast du's ihr erzählt? < <

> > Was erzählt? < <

> > Ich bin nicht ihr Vater, oder? Sie ist nicht mein Junges. < <

> > Wie kommst du denn darauf? < < miaute Fichtenzweig entsetzt.

> > Du hast mir gesagt, es wären drei Junge. Das hast du mir gleich nach der Geburt gesagt, du bist extra zur Grenze gelaufen! Und einen halben Mond später sagst du mir, es wären vier. < <

> > Es sind ja auch vier! Außerdem sieht sie dir sehr ähnlich, ein paar Veränderungen, und sie wär du als Kätzin! < <

> > Das ist ein anderes nicht meins! Hör zu Fichtenzweig. Ich weiß nicht was los ist, ich muss es auch nicht wissen. Aber ich will keine Lügen. Jetzt sag, weiß sie es? < <

> > Nein. < <

> > Wann hattest du vor, es ihr zu sagen? < < Fichtenzweig seuftzte.

> > Eigendlich glaube ich, das sie es tief in ihrer Seele schon ahnt. Tut mir leid, Strahlenmond. Ich wollte dich nicht anlügen. < <

> > Hast du aber. Wer weiß noch davon? < <

> > Nur ich, Silberpfeil und Kupferstern. Und jetzt du. < <

> > Du hast es nichtmal Lavafluss erzählt? < <

> > Warum? Sie ist nur eine Freundin. < <

> > Das sieht sie aber anders. Sie mag dich sehr... glaub mir, ich erkenne das. < <

> > Echt? < < überascht starrte er Strahlenmond an. Dieser setzte aber wieder ein ernstes Gesicht auf.

> > Ich hab letzte Nacht etwas belauscht. Es war hier, auf der Lichtung. Ich hatte eigendlich Patrouille auf der anderen Seite des Territoriums. Aber ich war schnell fertig, also wollte ich Korallenfell einholen. Da hab ich es gehört. < <

> > Was hast du gehört? < <

> > Es gibt eine Verschwörung. Ich glaube Katzen aus allen Clans sind daran beteiligt. Bei mir auf jeden Fall Korallenfell. Sie wollte unbedingt an der Grenze zum EisClan und BlitzClan auf Patrouille gehen. < <

> > Du meinst... in meinem Clan ist ein Verräter? < <

Fichtenzweig starrte ihn entsetzt an.

>> In allen Clans sind Verräter. Und wahrscheinlich nicht nur einer. <<

[image]

(Strahlenmond)

[image]

(Fichtenzweig)

[image]

(Funkenpfote)

[image]

(Flussströmung)

[image]

(Pumasprung)

10.Kapitel

Die feindliche Katze schlich durch den Schatten. Sie sah ihre Schultermuskeln spielen, als sie zum Sprung ansetzte. Die Maus ein paar Schwanzlängen weiter, bemerkte nichts. Dann sprang die rot getigerte Kätzin und tötete die Maus mit einem schnellen Biss in den Nacken. Sie saß jetzt direkt unter ihr.

Die Kätzin jaulte erschrocken auf, als sich Funkenpfote auf ihre Schultern fallen ließ und sie zu Boden drückte. Fichtenzweig, der noch auf dem Ast saß, schnurrte belustigt, als er Flammenpfotes verwirrtes Gesicht sah.

> > Wie wahr das? War ich gut? < < fragte Funkenpfote mit leuchtenden Augen und ließ Flammenpfote los.

> > Spinnst du? Das ist meine Kriegerprüfung! Ich vermassel sie wegen dir noch! < < fauchte Flammenpfote.

Drei Monde waren vergangen, seid Funkenpfote zur Schülerin ernannt wurde. Mittlerweile hatte sie sich zur ausgezeichneten Jägerin entwickelt. Auch im Kampf in den Baumkronen war sie die beste. Nur das mit dem Kämpfen musste sie noch üben.

> > Fichtenzweig meinte, das man auch in der Prüfung auf seine Umgebung achten muss, um Feinde zu erkennen. < < miaute sie lautstark.

> > Du bist aber nicht mein Feind! Außerdem hört dich eh niemand! < <

> > Komm Funkenpfote. Lassen wir Flammenpfote in Ruhe jagen. Wir können ja ein wenig Kampftraining machen. < < miaute Fichtenzweig und sprang vom Baum.

> > Och nö... können wir nicht jagen gehen? < < maulte Funkenpfote.

> > Nein, können wir nicht. Du musst dich verteidigen können! Und jagen tun die drei anderen ja schon. < <

Funkenpfote fügte sich und trottete hinter Fichtenzweig her. In der Trainingskuhle trainierten bereits Goldpfote und Hagelkralle.

> > Das macht du gut, Goldpfote. Aber du must die Drehung geschmeidiger machen. So plump muss man nur die Pfote ausstrecken und man trifft dich am Bauch, bevor du dich auch nur halb gedreht hast. Nochmal! < <

Goldpfote wartete bis Hagelkralle ihn ansprang, stieß ihm dann im richtigen Moment die Vorderpfoten in die Brust und schubste ihn zurück. Dann drehte er sich blitzschnell und stieß ihm mit seinen Hinterpfoten gegen das Kinn. Mit einer weiteren Drehung ging Goldpfote Hagelkralle an die Kehle, die nun frei war. Geschlagen flog Hagelkralle in den Klee.

> > Ich will nicht dein Feind sein! < < miaute Funkenpfote beeindruckt. *Warum bekomme ich das nicht hin?*

> > Ja, das war perfekt. Ich glaube nur nicht, dass du warten würdest das dein Feind auf dich zuspringt. Jetzt musst du angreifen! < < schaufte Hagelkralle. Sofort wurde er von dem Schüler umgeworfen.

Doch dann hörte sie ein leises Rascheln hinter ihr. Seufzend duckte sie sich als Fichtenzweig versuchte sie anzugreifen. Er landete mit dem Gesicht im Klee. Doch er stand sofort wieder auf und warf sich auf sie.

Funkenpfote erinnerte sich an die Kampfübungen mit Goldpfote und sprang mit einem kräftigen Sprung nach oben. Fichtenzweig landete mit ausgestreckten Pfoten direkt unter ihr, sodass sie auf seinem Rücken landete. Doch Fichtenzweig krümmte den Rücken und wälste sich, sodass sie auf die Erde krachte. Schnaufend rappelte sie sich auf.

> > Ich hab keine Lust auf kämpfen! < < jammerte sie und zupfte sich die Blättchen aus dem Fell.

> > Nagut. Geh schonmal vor. < <

Überrascht sah Funkenpfote auf und lief zum Rand der Lichtung. Doch ein Rascheln hinter ihr verriet, das Fichtenzweig ihr versuchte zu folgen.

Fichtenzweig sprang abermals ins Leere, als Funkenpfote hoch sprang und auf dem untersten Ast einer Buche landete. Dann riss sie das Maul auf und kreischte los. Sie ahmte das Heulen und Kreischen des kleinen Zweibeinerjungen nach, das in ihrem Traum erschienen war.

Fichtenzweig duckte sich erschrocken und sah sich verwirrt um. Das laute Geräush verwirrte ihn sichtlich, was Funkenpfote einen Vorteil verschaffte. Aprupt wurde sie still und ließ sich fallen. Fichtenzweis Wachsamkeit hatte nachgelassen, sodass er sich nicht gegen sie stämmte und knickte ein, als sie schwer auf seinen Schultern landete.

> > Was war das denn? < < keuchte Hagelkralle, der die Rufe ebenfalls vernommen hatte. Hinter ihm kam Goldpfote mit gestäubten Fell angerannt.

> > Das war... Was war das eigendlich? < < fragte Fichtenzweig immernoch verwirrt. Funkenpfotes Augen blitzten.

> > Ich hab einen Zweibeinerruf nachgeahmt. War das gut? < <

> > Ausgezeichnet! Du hast Fichtenzweig besiegt! < < miaute Goldpfote erfreut und sein Fell glättete sich wieder.

> > Wow. Kämpfen ist zwar nicht deine Stärke, aber diese Rufe haben mich vollkommen aus der Konzentration gebracht. Den Gegner zu verwirren ist eine gute Taktik. < < miaute Fichtenzweig anerkennend. Stolz erfüllte Funkenpfotes Brust.

> > Können wir jetzt jagen? < < miaute sie.

> > Ja. Ich denke das reicht für heute. Aber störe die anderen nicht! < <

> > Klasse! Ich fang dir die größte Amsel! < < rief sie und sprang

davon.

Während Hagelkralle und Goldpfote zurück zum Kampftraining gingen blieb Fichtenzweig unter der Buche und strich sich das Fell wieder glatt. Er dachte nach.

Strahlenmond und er hatten es noch niemanden erzählt, dass es Verräter gab. Wem auch? Es konnte ja jeder sein. Schattenfell? *Nein!* Wie konnte er nur seinen Vater verdächtigen? Schattenfell würde immer loyal zu seinem Clan bleiben. *Habichtfell? Nein*.

Er stand auf. Er musste sich einfach jemanden anvertrauen. Im Lager tappste er direkt zu Lavafluss, die gerade an einer Wühlmaus nagte.

> > Lavafluss? Können wir kurz allein reden? < < Ihre augen fingen zu leuchten an und sie schnurrte.

> > Klar, was gibt es? < <

Fichtenzweig fiel wieder ein, was Strahlenmond sagte. *Sie mag dich sehr*.

> > Als ich und Strahlenmond, wir... < < Er wurde von einem plötzlichen Hustanfall unterbrochen.

Sein Hals kratzte zwar schon den ganzen Morgen, aber Husten? Besorgt schrie Lavafluss auf.

> > Fichtenzweig! Was ist los? Bist du krank? Sag doch was! < <

> > Es... ist nur... ein wenig... Husten. < < krächzte er zwischen weiteren Hustanfällen. Doch Feuerpfote hatte sein Husten gehört. Besorgt schob sie den hustenden Kater zum Heilerbau. Fichtenzweig starrte Lavafluss an und formte mit dem Maul die Worte: *Verräter! Es gibt Verräter!*

Entsetzt blickte Lavafluss ihnen nach. Besorgt verfolgten die anderen Clanmitglieder die Szene.

> > Was hat er? < < rief Funkenpfote erschrocken, die mit der versprochenen Amsel und zwei Mäusen ins Lager kam.

Flammenpfote, Silberpfote und Eispfote folgten ihr mit viel Frischbeute im Maul.

> > Er hat husten. < < miaute Lavafluss. Zu allem Überfluss begann es jetzt auch zu Schneien. Immer dichter werdende Flocken schickten die Katzen in ihre Baue zurück.

(Bisherige Hierarchie)
BlitzClan

Anführerin: Kupferstern - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer: Schattenfell - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Mondauge

Heiler: Igelherz - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von Feuerpfote

Krieger: Hagelkralle - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern, Mentor von Goldpfote

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen, Mentorin von Tupfenpfote

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter , Mentor von Funkenpfote

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Gefährte von Rußtatze

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke , Mentorin von Silberpfote

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz, Mentor von Eispfote

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Mentor von Flammenpfote

Mondauge : silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und einem Riss im Ohr, Gefährtin von Schattenfell

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond

Schüler: Silberpfote: silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eispfote: silber getigerter Kater mit blauen Augen und weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein und einer langen Narbe auf dem Hinterkopf

Flammenpfote: dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Tupfenpfote - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldpfote - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Feuerpfote - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Funkenpfote - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen

Königinnen: Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell, Mutter von Finkjunges, Drosseljunges und Amseljunges

Junge: Finkjunges - graue Kätzin mit graublauen Augen

Drosseljunges - graubraun getigerter Kater mit blauen Augen und langen Fell

Amseljunges - schwarzgraue Kätzin mit blauen Augen

Älteste: Spitzmauspelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

20 Facts

Heyy

Da ich in den letzten Tagen Geburtstag hatte, kommen heute mal Fakten über mich :)

1. Ich heiße Daniana Chiara
2. Bin 15 geworden
3. Wohne in Deutschland;)
4. Ich liebe Lesen
5. Und natürlich schreiben
6. Ich mag Musik
7. Ich spiele Cello
8. Habe drei Kaninchen
9. Früher hatte ich Wellensittiche
10. Ich springe im Verein Trampolin
11. Ich liebe Achterbahnen
12. Ich liebe WarriorCats, Star Wars, Harry Potter, Percy Jackson, Die drei ???, Clan der Wölfe und die Legende der Wächter
13. Meine Lieblingsband ist The Vamps
14. Meine Lieblingssongs sind Stressed out von 21 Pilots und Faded von Alan Walker
15. Meine Lieblingstiere sind Wölfe, Katzen, Pferde, Hunde, Füchse, Großkatzen und Falken
16. Meine Lieblingsfarben sind beere, blau und grün
17. Ich habe blaugraue Augen
18. Blonde Haare
19. Das beste auf der Welt ist der Schlaf ;)
20. Und natürlich Bücher!

11. Kapitel

Das Lager war vom Husten vieler Katzen erfüllt. Fichtenzweig lag zusammengerollt in einem Moosnest, neben ihm jammerte Finkjunges über Halsschmerzen. Ihr Vater Habichtfell lag direkt neben ihr, Glimmerschweif lag da wie tot. Feuerpfote wusste aber, das sie nur schlief.

>> Der Weiße Husten geht nicht weg, Igelherz! << jammerte sie.

>> Ich glaube Glimmerschweif geht es schlechter! <<

>> Und Fichtenzweig? <<

Feuerpfote musterte den schwarzen Kater. Sein Fell hatte an Glanz verloren und sah stumpf und ungepflegt aus. Außerdem war er erheblich dünner geworden.

>> Unverändert. <<

Igelherz tauchte mit Kräutern neben ihr auf.

>> War Funkenpfote wieder da? << flüsterte er. Funkenpfote kam ständig in den Heilerbau und blieb so lange wie sie konnte hier. Jedesmal mussten Feuerpfote und Igelherz verjagen, damit sie sich nicht ansteckte.

>> Nein, sie - << Feuerpfote wurde durch leises Miauen unterbrochen.

>> Funkenpfote war hier? << krächste Fichtenzweig und hob schwach den Kopf.

>> Die ganzen Nächte lang. <<

Fichtenzweigs Schnurren wurde durch seinen erneuten Hustanfall unterbrochen.

>> Das tut so weh. << flüsterte er.

> > Ich weiß. Hier, versuche diese Kräuter zu essen, sie werden helfen. < < miaute Igelherz und schob ihm die kleinen Blätter der Katzenminze zu.

> > Sind das die letzten im Lager? < < flüsterte Feuerpfote, sodass Fichtenzweig sie nicht hörte.

> > Ja. Ich fürchte, wir müssen eine Patrouille begleiten. Grünen Husten können wir jetzt nicht gebrauchen. < <

> > Okay. Soll ich Schattenfell bescheid sagen? < <

> > Ja, mach das. Begleite du die Patrouille, ich bleibe bei den Kranken. < < miaute Igelherz müde.

Feuerpfote sprang nach draußen auf die Lichtung, zu der Ansammlung der Krieger um den Zweiten Anführer.

> > Himmellicht, du fürst eine Jagtpatrouille an. Nimm Blättersturm, Bussardfeder, Flammenpfote und Tupfenpfote mit. Mondauge, du gehst mit Lavafluss, Nusspelz und Funkenpfote auf Grenzpatrouille zur BlattClan-Grenze. Die FinsterClan-Grenze nehm ich mir vor. Hagelkralle, Ginsterblatt, Silberpfote und Eispfote, ihr kommt mit mir. < <

> > Ich muss auch mit! < < rief Feuerpfote dazwischen und quetschte sich zwischen Hagelkralle und Bussardfeder.

> > Wir brauchen Katzenminze. < <

Schattenfells Augen weiteten sich.

> > Grüner Husten? < < fragte er besorgt.

> > Nein, wir wollen das verhindern, aber notfalls ausgerüstet sein. < <

> > In Ordnung. Folgt mir. < < miaute der Zweite Anführer, während sich Mondauges und Himmellichts Patrouillen ebenfalls das Leger verließen. Funkenpfote flüsterte ihr im Vorbeigehen ein *Viel Glück* ins Ohr.

Feuerpfote trottete zwischen Silberpfote und Eispfote her (Ihre Kriegerzeremonie wurde verschoben, wegen des Weißen Hustens). Deren eifriges Gespräch über die besten Methoden, Tauben zu fangen, wurde immer leiser und verstummte schließlich ganz, je näher sie der Grenze waren. Geduckt schlichen die sechs Katzen durch das Unterholz des Uralten Waldes.

>> Seid leise. Wir sind gleich da. << flüsterte Schattenfell unnötigerweise.

>> Vater? Währe es nicht schlauer dem FinsterClan zu zeigen, dass wir keine Angst haben? << miaute Eispfote und schaute Schattenfell an.

>> Ja schon. Aber... <<

>> Wir haben aber Angst. << flüsterte Ginsterblatt und sprach somit aus was alle dachten.

An der Lichtung blieben sie erstmal eine Weile am Rand im Gebüsch hocken und prüften die Luft. Der FinsterClan-Geruch war intersiv, aber im Moment schien alles sicher.

Während die Krieger zur Grenze liefen um die Duftmarierungen zu erneuern und um ein wenig zu jagen, sprang Feuerpfote zum Ufer des Tümpels. Vorsichtig biss sie mehrere Blätter der Katzenminze ab, sorgsam darauf achtend nichts zu verschlucken, trotz des leckeren Geruchs. Silberpfote half ihr dabei. Beide zuckten vor Schreck zusammen als Eispfote empört aufschrie.

>> Sie haben die Grenzen verschoben! Diese räudigen Krähenfraßfresser! <<

Schattenfell kam sofort aus dem Gebüsch gesprungen, dicht gefolgt von Hagelkralle und Ginsterblatt.

>> Froststein. << knurrte Hagelkralle, als die schwarze Kätzin aus dem Unterholz ihres Territoriums gekrochen kam.

>> Nenn mich noch einmal Krähenfraßfresser, und ich mach dich zum Krähenfraß! << knurrte sie und gab mit ihrer Schwanzspitze ein Zeichen. Sofort teilten sich die Büsche hinter ihr und eine Reihe

FinsterClan-Krieger trat ins Licht.

Feuerpfote erkannte ein paar von den Großen Versammlungen. Hinter Froststein stand der Schüler von Steinstern, Dunkelpfote. Direkt daneben war Kälteschweif und Schwarzherz, Felsenfell, Rauchpelz und Krallenfell. Auch Krähenherz war gekommen. Mit ihren beiden Jungen stand sie steifbeinig neben ihrem Gefährten Krallenfell. Zuletzt trat Steinstern selbst aus dem Gebüsch.

> > Kennt ihr Sandpfote und Blutpfote schon? < < säuselte er.

> > Sie sind der ganze Stolz unseres Clans. < <

> > Ziehe deine Krieger zurück, Steinstern! Dies ist unser Land! < < fauchte Hagelkralle.

> > Das sagt wer? < <

> > Wir. < <

> > Es ist Zeit, dass es uns gehört! < <

> > Es ist Zeit, das ihr endlich lernt, damit zu leben, was ihr habt! < <

> > Also sollen wir es hinnehmen, zu verhungern? < <

> > Weitet euer Land zu den Schwarzbergen aus! Dann habt ihr genügend Beute! Oder seid ihr zu hochmütig dafür, unbewohntes Land zu nehmen? < <

Das war zu viel. Mit einem wilden Schrei sprang Steinstern und stieß Hagelkralle um. Froststein und Schwarzherz warfen sich auf Schattenfell. Ginsterblatt wurde von Felsenfell und Rauchpelz attakiert und Eispfote kämpfte mit Krallenfell und Dunkelpfote. Krähenherz und Sandpfote kämpften gemeinsam gegen Silberpfote.

> > Feuerpfote! Hol hilfe! < < rief die Schülerin noch, bevor sie unter Fell verschwand.

Hin und her gerissen erstarrte Feuerpfote. Die Blätter der Katzenminze lagen direkt vor ihr. Wenn sie die Blätter sofort zu

Lager brachte, konnte die den Grünen Husten, der klar in der Luft lag, noch verhindern? Oder kam sie eh zu spät? Im Lager waren kaum Krieger, sie müsste also die Patruilen suchen,was noch länger dauerte.

Doch ihr Grübeleien wurden von dem rotbraunen Schüler Blutpfote unterbrochen. Mit voller Wucht warf er sie von den Pfoten und versuchte mit seinen Krallen durch ihr dickes Fell zu dringen. Sie schüttelte ihn mit Leichtigkeit ab. Doch blitzschnell baute er sich vor ihr auf und knurrte wild.

> > Ich lass dich nicht vorbei! Du darfst keine Hilfe holen! < < miaute er unsicher. Feuerpfote konnte Angst in seiner Stimmer hören. Wie alt war er? Er war ungewöhnlich klein, genau wie sein Bruder. Dieser schien sich jedoch schon wie ein Krieger zu fühlen.

> > Ich muss aber vorbei. Er könnte sonst sterben! < < flüsterte sie.

> > Wer? Fichtenzweig? < < mit vor Entsetzen geweiteten Augen starrte der kleine Kater sie an.

> > Woher weißt du das? < < knurrte sie misstrauisch. Ängstlich duckte sich der Schüler.

> > Papa meinte der schwarze Fichtenzweig darf nicht sterben, sonst verlieren wir! < < miaute er und schien erst hinterher zu merken, was er sagte.

Beschämt darüber, die Geheimnisse auszuplaudern, duckte er sich. Feuerpfote zögerte kurz, nahm dann die Blätter ins Maul und sprang dann mit ihrem vollem Gewicht auf der Schwanz des kleinen Katers. Vor schreck schrie er auf und starrte sie an. Laut hallte der Schrei durch die Bäume. *Wenn die anderen da nicht gehört haben, dann weiß ich auch nicht mehr weiter*, dachte sie und sprang zurück zum Lager.

Warum Fichtenzweig?

--- ---- ---- ----

Die Maus huschte durchs Gras. Immer wieder blieb sie stehen, um

nach Feinden zu schauen. Doch die Kätzin überhörte sie. Funkenpfote landete mit ausgestreckten Krallen genau auf der Maus und tötete sie schnell.

> > Guter Fang. Wir sind aber nicht zum Jagen hier. < < schnurrte Mondauge.

> > Ich weiß. < <

> > Du kannst ja mit Nusspelz... < < Sie wurde durch einen Schrei unterbrochen.

Er war zwar nicht sehr laut, aber trotzdem überkam den Katzen ein Schauer. Er kam von der FinsterClan-Grenze.

> > Nusspelz, such die Jagtpatrouille und komm nach! < < jaulte Mondauge und rannte los. Lavafluss und Funkenpfote folgten ihr, während Nusspelz in die andere Richtung lief.

Funkenpfote schoss ein Gedanke in den Kopf. *Feuerpfote! Sie war noch auch bei der Grenzpatrouille dabei!*

Mit diesem Gedanken lief sie noch schneller und überholte die beiden Kriegerinnen.

--- --- --- ---

[image]

(Lavafluss)

[image]

[image]

(Himmellicht)

[image]

(Tannenherz)

[image]

(Bussardfeder)

[image]

[image]

(Rotfunke)

[image]

12. Kapitel

Sie hörte Schreie. Wütendes Fauchen, schmerzerfülltes Jaulen. Als sie die Lichtung erreichte, schrillte der Ton ihr in den Ohren. Sie warf sich trotzdem ins Getümmel.

Fauchend riss sie einen kleinen sandfarbenen Kater von Silberpfotes Rücken. Er jaulte, als sie ihre langen Krallen in seinen Rücken grub. Von der Wut geblendet, riss sie im den Rücken auf.

> > Hör auf! Bitte! < < jammerte hinter ihr ein roter Kater. Erschrocken hielt sie inne. Und starrte auf den kleinen zerfetzten Kater unter ihren Pfoten. *Er war ja noch fast ein Junges!*

> > Greif doch jemanden an, der dir gewachsen ist! < < fauchte eine grau getigerte Kätzin und lies ebenfalls von Silberpfote ab. Diese kroch ins Gebüsch, von Blut getränkt.

> > Und zu zweit jemanden anzugreifen ist gerecht? < < flüsterte Funkenpfote.

> > Du wolltest mein Junges töten! Jetzt töte ich dich! < <

Die getigerte Kätin warf sich auf sie. Höllischer Schwerz schoss ihr in den Bauch. Unter ihr sickerte langsam Blund ins Gras.

Ihr viel wieder der Traum ein. *Jedes Lebewesen hat das Bedürfnis, seine Jungen beschützen*. Langsam wurde ihr schwarz vor Augen. Sie sah nur noch das bernsteinfarbene Glitzern der Augen der Kätzin. Mit letzter Kraft holte Funkenpfote Luft.

Und erinnerte sich auch an das Krieschen und Schreien des Zweibeinerjungen, als es von den Wölfen angefallen wurde.

Die getigerte Kätzin sprang erschrocken zurück, als Funkenpfote loskreischte. Sie sprang rückwärts direkt gegen Bussardfeder, der gerade aus dem Gebüsch gesprungen kam. Die Jagtpatrouille!

Sie sprang auf. Sie sah im Augenwinkel, wie der kleine rote Kater

seinen Bruder davonzog. Und warf sich in die Menge.

Sie attakierte eine schwarze Kätzin, die gerade Schattenfells Flanke zerfetzte. Froststein!

>> Das - << knurrte sie >> - war keine so gute Idee, kleine Schülerin! << Doch bevor Froststein angreifen konnte, schlüpfte Funkenpfote unter den Bauch der Kriegerin und biss zu. *Komme deinem Feind immer zuvor,* hatte Fichtenzweig gesagt.

Sie schmeckte warmes Blut. Und wurde umgestoßen, als Froststein hochsprang und sie mit ihrer Vorderpfote wegstieß. Hart kam sie auf dem Boden auf.

>> Du hast verloren. <<

>> Noch nicht. << knurrte Mondauge hinter ihr. Froststein drehte sich um. Zu spät. Mondauge fur ihre Krallen durch Froststeins Gesicht.

>> Du wolltest meinen Sohn töten! << fauchte sie.

>> Ich wollte ihn nicht töten. Nur quälen! << fauchte Froststein, begriff aber, das sich der Kampf gelegt hatte. Die FinsterClan - Krieger waren geflohen. Froststein und Steinstern waren die einzigen, umringt von den BlitzClan - Kriegern. Funkenpfote richtete sich auf und stellte sich zwischen Silberpfote und Eispfote.

>> Rückzug! << fauchte Steinkralle zu der schwarzen Kätzin und verschwand mit ihr im Unterholz.

Lange blieben die Krieger einfach stehen und säuberten ihre Wunden. Dann erhob sich der Zweite Anführer.

>> Himmellicht und Blättersturm, erneuert die Grenze. << miaute Schattenfell. Die beiden Krieger nickten und wendeten sich ab. Nusspelz tappte zu ihr.

>> Alles in Ordnung? << fragte er.

>> Ja. <<

> > Wirklich? Du zitterst. Bist du verletzt? < <

> > Wer ist das nicht? < <

Sie starrten sich an. Dann brach sie zusammen. Nusspelz legte sich neben ihr ins Gras und säuberte ihre Bauchwunde.

> > Okay. Was ist los? < < fragte sie nach einiger Zeit.

> > Was soll los sein? < <

> > Nusspelz. Du bist mein bester Freund. Was ist los? < <

> > Wie soll ich es ihr sagen? < < flüsterte der junge Krieger.

> > Wem? < <

> > Flammenpfote. Wie soll ich es ihr sagen, dass ich sie liebe? < < Funkenpfote seufzte.

> > Ich glaube, du wirst es merken, wenn die Zeit reif ist. Warte auf den richtigen Moment. Vertrau mir. < <

> > Okay. Danke. < <

Die beiden gaben sich noch weiter die Zungen, bis Schattenfell zum Lager zurück wollte.

-- -- -- -- -- -- -- -- --

> > Kannst du nicht einmal stillhalten? < < fauchte Feuerpfote ihre Schwester an.

> > Ich will zu Fichtenzweig! Hat er wirklich Grünen Husten? < < Funkenpfote zappelte und versuchte, von ihrer Schwester loszukommen.

> > Ja. Das ist einer der Gründe, warum du den Heilerbau nicht betreten darfst! Du steckst dich doch noch an! < < Wütend starren sie sich an.

> > Aber was ist wenn er es nicht schafft? Ich will ihn sehen! < < miaute Funkenpfote standhaft, hörte aber auf sich zu wehren und

ließ sich die Wunden versorgen.

> > Er schafft das. Wir haben genügend Kräuter. < <

Feuerpfote spürte, wie Funkenpfote sie musterte. *Sie weiß, das mich etwas beschäftigt.* Sie ließ sich nichts anmerken und legte die letzte Lage Spinnenweben auf die Bauchwunde, die zwar tief, aber sauber war und nicht lange offen bleiben würde.

> > Danke. < < schnurrte Funkenpfote als sie fertig war und sprang davon. Schattenfell trat zu ihr und setzte sich. Feuerpfote legte ein paar Spinnenweben auf Schattenfells Riss in der Schulter.

> > Die Wunde ist nicht tief. Sie wird schnell verheilen. < < miaute sie.

> > Du glaubst doch nicht, das Fichtenzweig ein Verräter ist? < < fragte Schattenfell leise, sodass es keiner außer sie hörte. Sie sah ihn erschrocken an.

> > Ich hab den Schüler gehört. Also? < <

> > Nein, er ist kein Verräter. Warum sollte er mir sonst erzählen, das er glaubt das es Verräter in den Clans gibt? < < sagte sie und säuberte sein zerfetztes Ohr.

> > Er glaubt dass... Warum? < <

> > Ich weiß es nicht. Aber er hat es gesagt, im Heilerbau. Nur er und Lavafluss wissen davon. Und ich. < <

> > Wie kommt er darauf? < <

> > Ich weiß es nicht. Aber ich glaube ihm. < <

> > Warum erzählst du mir das? < <

> > Dir vertraue ich, Schattenfell. Du würdest deinen Clan niemals verraten. < <

Schattenfell seufzte und senkte seinen Kopf.

> > Warum darf er dann nicht sterben? < <

> > Ich werde es herausfinden. < <

> > Ich werde dir helfen. Ich will auch nicht glauben, das mein Sohn der Verräter ist. < <

> > Du bist fertig, Schattenfell. Ach ja, sag Funkenpfote, dass ich es bemerke, wenn sie versucht sich hinter meinem Rücken in den Heilerbau zu schleichen. < <

> > Okay. < < schnurrte Schattenfell, schnitt Funkenpfote den Weg ab und schickte sie mit Goldpfote zusammen zu den Jungen, die die Krieger mit Fragen bombardierten.

> > Sie hängt ziemlich an Fichtenzweig, oder? < < fragte Jemand hinter Feuerpfote.

> > Sie hat sich voll in ihn verguckt, Nusspelz. < < schnurrte sie.

> > Das hast du also auch schon gemerkt. < <

> > Ich bin ihre Schwester. Ich merke alles. < <

-- -- -- -- -- -- -- --

Der süße Saft der Katzenminze rann ihm die Kehle herunter. Der Hustreiz nahm ab. Fichtenzweig lag am Eingang des Heilerbaus, neben Glimmerschweif. Habichtfell und Finkjunges waren bereits wieder gesund. Es waren drei Sonnenaufgänge seit dem Grenzgefecht vergangen und Kupferstern hatte eine Versammlung eingerufen.

> > ...diese drei Schüler haben tapfer um das Überleben des Clans gekämpft und das heilige Gesetz der Krieger gelernt. Nun ist es an der Zeit, sie zu Kriegern zu ernennen. Flammenpfote, Eispfote und Silberpfote tretet vor. < <

Himmellicht, Ginsterblatt und Bussardfeder saßen neben dem Himmelstern und sahen stolz zu ihren Schülern.

> > Himmellicht, ist Eispfote bereit zum Krieger ernannt zu

werden? < <

> > Ja. < < sagte Himmellicht.

> > Eispfote, versprichst du das Gesetz der Krieger zu ehren und den Clan mit deinem Leben zu schützen? < <

> > Ich verspreche es. < <

> > Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Von heute, bis in alle Ewigkeit wird dein Name Eiskralle heißen. Der SternenClan ehrt deinen Mut und deine Kampfkunst und heißt dich als Vollwertiger Krieger des BlitzClans willkommen. < < miaute Kupferstern.

> > Eiskralle! Eiskralle! < < riefen Die Clankatzen und beglückwünschten den neuern Krieger, der sich neben Himmellicht setzte. Nun trat Flammenpfote vor.

> > Bussardfeder und Rußtatze, ihr habt diese Schülerin ausgebildet, ist sie bereit als Kriegerin für ihren Clan zu kämpfen? < < miaute Kupferstern.

> > Ja. < <

> > Flammenpfote, versprichst du das Gesetz der Krieger einzuhalten und dem Clan treu zu sein? < <

> > Ich verspreche es. < <

> > Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Dein Name wird Flammenwind heißen. Der BlitzClan ehrt dein Geschick im Kampf und in der Jagt. < < schnurrte die Anführerin.

> > Flammenwind! Flammenwind! < <

Jetzt wandte sich Kupferstern an Silberpfote und ihre Mentorin Ginsterblatt.

> > Ginsterblatt, ist Silberpfote bereit als Kriegerin für ihren Clan zu sorgen? < <

> > Ja. < < rief Ginsterblatt.

> > Silberpfote, versprichst du das Gesetz der Krieger einzuhalten und deinen Clan zu beschützen, egal was es kostet? < <

> > Ich verspreche es. < < miaute Silberpfote mit leuchenden Augen.

> > Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Von heute an wirst du Silbernebel heißen. Der Clan ehrt deine Jagdkunst und deinen Mut, alles für den Clan zu tun. < <

> > Silbernebel! Silbernebel! < <

Stolz saßen die drei jungen Krieger nebeneinander.

> > Nach der Tradition werden diese drei jungen Krieger schweigend Wache halten, bis die Sonne aufgeht. < < rief Kupferstern und sprang vom Fels.

Fichtenzweigs Blick wurde jedoch von etwas anderem angezogen. Funkenpfote starrte ihn an und lächelte. Er fing an zu schnurren.

_____

(Bisherige Hierarchie)
BlitzClan

Anführerin: Kupferstern - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer: Schattenfell - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit blauen Augen und zerfetztem Ohr, Gefährte von Mondauge

Heiler: Igelherz - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von Feuerpfote

Krieger: Hagelkralle - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern, Mentor von Goldpfote

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen, Gefährtin von Bussardfeder, Mentorin von Tupfenpfote

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter , Mentor von Funkenpfote

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Gefährte von Rußtatze

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Blättersturm

Mondauge : silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und einem Riss im Ohr, Gefährtin von Schattenfell

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond

Silbernebel - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eiskralle - silber getigerter Kater mit weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein und einer langen Narbe auf dem Hinterkopf

Flammenwind - dunkelrot getigerte Kätzin mit rot - goldenen Augen

Schüler: Tupfenpfote - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldpfote - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen, roter Schwanzspitzeund einer Narbe auf der Nase

Feuerpfote - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Funkenpfote - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen, ungewöhnlich langen Krallen und Narben am Bauch

Königinnen: Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell, Mutter von Finkjunges, Drosseljunges und Amseljunges

Junge: Finkjunges - graue Kätzin mit graublauen Augen

Drosseljunges - graubraun getigerter Kater mit blauen Augen und langen Fell

Amseljunges - schwarzgraue Kätzin mit blauen Augen

Älteste: Spitzmauspelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

13. Kapitel

Um ihr herum pfiff der Wind und zerrte an ihrem dichten Pelz, während ihre Pfoten durch das eiskalte, bläulich schimmernde Eis taub wurden und ihre Sicht durch den immer stärker werdenden Schneesturm immer schlechter wurde. Allmählich bildete sich um ihre Pfoten herum kleine Schneehügel, weshalb sie ihre Pfote alle paar Augenblicke schütteln musste.

Was soll ich hier? dachte sie.

>> Hallo? Ist da wer? << schrie sie gegen den Wind an, aber ihre Stimme verlor sich schon nach wenigen Metern.

Aufkeimende Angst erstickte sie und das Gefühl alleine hier zu sterben, ohne ihren Clan fühlte sich an, als ob sich tausende Eiskrallen in ihr Fell bohrten.

Hab keine Angst. Du bist nicht allein, säuselte der Wind. Oder war es jemand anderes?

Eine kleine Flamme wurde durch den Schnee erkennbar. Sie wurde schnell größer und nahm allmählich eine Form an. Nur wenige Schwanzlängen vor Funkenpfote stand eine Kätzin. Ihr Fell glühte förmlich und den unterschiedlichsten rot und orange Tönen, während in ihren Augen ein sanftes goldenes Feuer loderte. Das seltsamsten daran war, das sie wirklich brannte, in Flammen stand, wodurch das Eis und der Schnee um sie herum sofort verdampften.

[image]

>> Du bist nicht Allein. Und du wirst es niemals sein. << sagte die Kätzin. Funkenpfote starrte sie nur sprachlos an. Sie kam ihr so vertraut vor, sie *kannte* diese Katze.

>> Ihh! << schrie eine Katze direkt neben ihrem Ohr. Blinzelnd öffnete sie ihre Augen. Neben ihr stand Tupfenpfote und schüttelte die Pfoten.

> > Wo warst du denn? Schwimmen? < < fauchte sie und stolzierte aus dem Schülerbau. Funkenpfote schaute nach unten. Ihr Fell und das Moosnest waren komplett nass.

> > Funkenpfote! Hast du direkt unter der Lücke geschlafen? < < miaute Fichtenzweig vom Baueingang her und gähnte herzhaft.

> > Du wusstest doch dass da eine undichte Stelle ist? Es hat die ganze Nacht geregnet. < <

> > Habs vergessen. < < murmelte sie und schüttelte sich das Wasser aus dem Pelz.

> > Kommst du mit? Wir sind zur Jagtpatouille eingeteilt. < < fragte Fichtenzweig mit einem weiteren Gähnen.

> > Komme schon! < < Mit einem letzten Strecken sprang sie aus dem Bau und lief hinter ihrem Mentor her.

Die Sonne erwärmte mit ihrem warmen Strahlen auch noch das letzte bisschen ihrer steifen Muskeln, während die vielen Tropfen auf den Sträuchern und Blättern verdampften.

Es war ein schöner Morgen. Nicht nur dass die Schneeschmelze endlich angefangen hatte und es sehr warm war, auch das hellen Voglezwitschern war lauter geworden. Die Blattleere war vorüber. Die ersten Knospen ließen sich blicken und auch die Beute kam aus ihren Löchern.

Ein perfekter Tag zum Jagen. Am Feuersee gab es bereits in der Blattleere immer Wasserratten, da der See so warm blieb, aber auch am Baum des Lebens konnten die Katzen normal jagen. Die Spannungen schienen sich gelegt zu haben. Der FinsterClan markierte seine Grenzen nachwievor deutlich, hatte aber keinen weiteren Angriff gestartet.

Doch durch den scheinbaren Frieden ließ sich der BlitzClan nicht täuschen.Sie waren immer wachsam. Jedenfalls war Funkenpfote froh, das das Blut beim letzten Regen verschwunden war.

Langsam trottete sie hinter Fichtenzweig her, der Hagelkralle über die letzte Große Versammlung ausfragte. Goldpfote redete

irgendwas über Stare. Und Amseln. Irgendwan nervte es.

> > Okay, Bruderherz. Wer am meisten Stare und Amseln fängt hat gewonnen. < < sagte sie. Goldpfote nahm die Herausforderung sofort an und sprang davon. HAgelkralle verdrehte die Augen und setzte ihm nach. Fichtenzweig schnurrte.

> > Du weißt, das du gewinnst? < <

> > Natürlich. Ich hab noch nie verloren. Aber es macht Spaß. Und er fällt immer wieder darauf herein. < <

> > Du hast einmal fast verloren. < <

> > Aber nur fast. < <

> > Okay, Jägerin. Dann fangen wir mal Vögel. Aber nicht die Mäuse ignorieren! < < rief er ihr noch hinterher. Sie sprag bereits los.

An einem Brombeerstrauch legte sie sich in eine tiefe Kuhle. Und wartete. Es dauerte nicht lange, das kam die erste Amsel. Sie nahm Jagthaltung an, drückte sich flach auf den Boden, setzte langsam, aber präzise ihre Pfoten auf den feuchten Boden und kroch auf den ahnungslosen Vogel zu. Beide erstarrten. Sie sprang. Der Vogel hatte keine Zeit mehr, einen Warnruf auszurufen. Schnell vergrub sie den Vogel und ging weiter.

Sie fing noch drei Mäuse einen Star und zwei weitere Amseln. Auch ein KAninchen viel ihr zu Opfer. Gerade als sie den zweiten Star im Visier hatte, sprach sie jemand an.

> > Hallo! < < erschrocken flog der Vogel laut kreischend auf einen Baum. Frustriert sah sich Funkenpfote um. An der Grenze zum BlattClan-Territorium saßen zwei weiße Schüler. Sie waren offenbar noch nicht lange Schüler, sie waren noch so klein. Die eine stieß die andere vorwurfsvoll an.

> > Man, hast du nicht gesehen? Sie hat gejagt, du hast den Vogel verjagt. Ich wollte sehen, wie man das macht! < < Sie schien eingeschnappt. Ihr Bruder sah sie entschuldigend an.

>> Oh, hab ich nicht gesehen. <<

Neugierig ließ Funkenpfote den entwischten Vogel in Ruhe und sah die Geschwister an. Der kleine Kater wich zurück.

>> Bist du mir jetzt böse? << fragte er leise. Funkenpfote schnurrte.

>> Nein, das ist ja nicht so schlimm. <<

>> Ich kann dir einen neuen Fangen! << rief der kleine aufgeregt und sprang auf. Sie schüttelte den Kopf.

>> Nicht nötig kleiner, ich hab bereits genug Beute. << In dem Moment sprangen weitere Katzen aus dem Gebüsch. Funkenpfote erkannte Strahlenmond.

>> Vogelpfote! Flügelpfote! Wie oft hab ich euch gesagt, ihr sollt nicht zu weit gehen? <<

>> Aber wir haben die Grenze ganz allein gefunden! << rief die Kätzin stolz.

>> Na dann. << schnurrte Strahlenmond und verdrehte die Augen. Dann bemerkte er sie.

>> Strahlenmond, ich hab sie beim Jagen gestört, krieg ich jetzt ärger? << fragte der Kater.

>> Naja, das musst du sie fragen, Flügelpfote. <<

>> Sie hat gesagt, dass alles gut ist. <<

>> Dann wird das wohl stimmen. Funkenpfote, wie geht es dir? << Srahlenmond wandte sich ihr zu und trat an den Rand der Grenze.

>> Eigendlich ganz gut. << sagte sie unsicher und trat einen zögerlichen Schritt auf ihren Vater zu. Dann überwand sie die Distanz, sprang auf ihn zu, berührte seine Nase mit ihrer und schmiegte sich dann an ihn.

> > Es ist so ruhig. Ich hab Angst dass sie bald wieder angreifen. < < flüsterte sie, sodass die jungen Schüler sie nicht hören konnten. Sie jagten eh gerade Schmetterlinge.

> > Ich weiß. Aber wenn etwas passiert, dann werde ich helfen. Versprochen. < < Er schnurrte beruhigend und legte seinen Kopf auf ihren.

[image]

14. Kapitel

[image] [image]

> > Vor uns kannst du nichts verbergen! Also, was ist los? < <

Bedrohlich ragte die riesige Katzengestalt vor der Kätzin auf. Sie duckte sich unterwürfig und fing an mit kratziger, leiser Stimme zu sprechen:

> > Ein paar Katzen aus meinem Clan, wissen von uns. < < Der Kater knurrte.

> > Wie haben sie - < <

> > Offenbar hat eine Katze aus dem BlattClan Korallenfell verfolgt. < <

> > Jetzt schieb mir nicht die Schuld zu! < < fauchte eine weitere Kätzin. Die erste wandte ihr zu.

> > Das habe ich auch nicht! < <

> > Genug! < < die dritte Kätzin setzte sich aufrecht neben den Kater. Nochimmer konnte man die Fellfarbe durch den dichten Nebel nicht erkennen.

> > Wer weiß davon? < < fragte sie scharf.

> > Und vorallem, wie viele? < < fragte der Kater.

> > Die genaue Zahl weiß ich nicht. Fichtenzweig, Feuerpfote, die Heilerschülerin und unser Zweiter Anführer Schattenfell. Und... < <

> > Und Lavafluss. War klar, das Fichtenzweig es ihr erzählt. < < miaute ein Kater gehässig.
Doch bevor sich die Kätzin fauchtend auf ihn stürzte, trat der große Kater vor.

> > Findet diese Katze aus dem BlattClan. Und beseitigt alle, die von uns wissen. Sucht auch in dem EisClan nach ihnen. < <

> > Aber Steinstern! Fichtenzweig... < <

> > Der nicht. Vielleicht kapiert er aber irgendwann, das es den Katzen nur Unglück bringt, wenn er es weiter erzählt. < <

Die Katzenschar löste sich auf. Korallenfell und drei andere Katzen sprangen zurück ins BlattClan-Territorium, die Kätzin und eine Weitere ins BlitzClan-Territorium und fünf weitere Katzen ins EisClan-Territorium. Der Rest verschwand im Schattenwald von FinsterClan.

Ängstlich duckte sich der kleine Kater tiefer in den Busch, als die Katzen vorbeisprangen. Er hatte das gefühl, das sein weißes Fell noch heller leutete - aber die Katzen sahen ihn nicht. Er blieb noch die ganze Nacht dort - zitternd vor Angst.

Funkenpfote schlief nicht. Sie saß am Eingang zum Schülerbau und starrte die Sterne an. Oder war es ein Traum? Es war ungewöhnlich still. Kein Wind, kein Rascheln, kein knacken von kleinen Zweigen. Schattenfell saß wie ein Stein neben dem Lagerausgang. Er bewegte sich kein Stück.

Das muss ein Traum sein. Sie drehte sich um. Und sah sich selbst, tief schlafend. In diesem Moment, als sie sich zur Lichtung zurückdrehte, wirbelten tausende leuchtende Lichtpunkte in die Mitte des Lagers. Langsam nahmen die funkelnden Sterne Formen an.

Funkenpfote schlich am Lagerrand entlang. Schattenfell bemerkte sie nicht. Was hatten ihr die Katzen gesagt? *Vertrau den beiden nicht!*

Es raschelte im Unterholz. Schattenfell spitzte die Ohren, entspannte sich aber, als die Nachtpatrouille durch den Lagereingang kam. Ginsterblatt sagte etwas und ging dann ,gefolgt von den anderen Drei, in den Kriegerbau zurück. Funkenpfote setzte sich in den Schatten der Brombeerhecke.

Wem soll ich nicht Trauen? dachte sie. Die drei SternenClan - Katzen sagten, es wären zwei. Die Patrouille bestand aus vier Katzen, plus Schattenfell.

Traue ihnen nicht, Funke! Sonst wird Blitz von den Krallen zerfetzt, und alle anderen mit ihr! Funkenpfote erschrack, als sie Stimme von Stern in ihrem Kopf widerhallte.

> > Was machst du denn hier draußen? < < Schattenfell stand vor ihr.

> > Ich ähm... konnte nicht schlafen. < < murmelte sie erschrocken.

> > In Ordnung. < < sagte er und kniff die Augen zusammen.

> > Geht wieder in den Bau. In diesen Zeiten braucht jede Katze ihren Schlaf. < < Hastig nickte Funkenpfote und sprang quer über die Lichtung zum Schülerbau. Sie spürte Schattenfells Blick, der an ihr haftete, bis sie sich in ihr Nest gekuschelt hatte. Sie wollte noch wach bleiben - vielleicht meinten Stern, Mond und Nebel nicht die Nachtpatrouille - aber sie schlief ein.

Am nächsten Morgen wurde sie von Fichtenzweig sanfter Stimme geweckt.

> > Aufstehen, Schlafmütze! Der Frischbeutehaufen ist leer! < < Sie gähnte. Die Sonne ging gerade auf.

> > He, es ist viel zu früh! < <

> > Für Essen ist es nie zu früh! Jetzt komm, ich will vor der Jagdpatrouille den Frischbeutehaufen aufgefüllt haben, damit wir den Rest des Tages Trainieren können. < <

> > Nicht Training! < < maulte sie, folgte ihm aber in den Wald.

Es war ein regnerischer Tag. Die meisten Beutetiere blieben in ihren Bauen - bis auf ein paar Mäuse. Als sie aus dem Dickicht an die Grenze trat, sah sie Fichtenzweig mit Lichttropfen, der Heilerin des BlattClans reden. Ein kleiner Funken von Eifersucht flammte auf.

> > Hey, Fichtenzweig. Es ist kalt. < < beschwerte sie sich. Fichtenzweig schnurrte belustigt.

> > Fichtenzweig, hast du eigendlich in letzter Zeit, ähm, etwas mehr Kontakt zu Flussströhmung gehabt? < < fragte Lichttropfen. Sofort entfachte die Flamme wieder.

> > Nein. Nur bei den Versammlungen. Wieso, was ist los? < <

> > Sie bekommt Junge. < < Fichtenzweig riss die Augen auf.

> > Was? Wer... < <

> > Sie weiß es selbst noch nicht, aber ich erkenne es früher. Nun ich dachte ... < <

> > Wir sind nur Freunde. Ich würde meinen Clan nicht... < <

> > Ist schon gut. Ich glaube dir. Naja, vielleicht sagt sie es von selbst. Es war schön euch wiederzusehen. < < Lichttropfen wandte sich ab und verschwand zwischen den Buchen.

> > Können wir jetzt zurück - < <

> > Jaja, dir ist kalt. Letztens hast du im Regen geschlafen und jetzt beschwehrst du dich üüber ein paar Tropfen? < <

> > Ich habe vom Feuer geträumt. Da war mir warm. < <

> > Feuer ist nicht warm, es ist heiß. Warum träumst du davon? < <

> > Weiß nicht. Vielleicht weil es nicht kalt und nass ist? < <

> > Alles klar. Bereit für Training? < <

> > Niemals. < <

> > In Ordnung. Komm! < <

(Funkenpfote)

Es war der Abend der Großen Versammlung. Der BlattClan war

ebenfalls schon anwesend. Funkenpfote sah den beiden Schülern Flügelpfote und Vogelpfote zu, die miteinander spielten. Flügelpfote schien aber nicht ganz bei der Sache zu sein. Immer wieder blickte er nervös in den Nebel.

> > Funkenpfote! < < Nusspelz kam auf sie zugerannt.

> > Hey, warum läufst du gleich weg? < < fragte er keuchend. Funkenpfote grinste verlegen.

> > Tut mir Leid, war nicht meine Absicht. < <

> > Was glaubst du, wird der FinsterClan diesmal sagen? < <

> > Woher soll ich das denn wissen? Wenn er überhaupt kommt. < <

> > Warum sollte er nicht kommen? < <

> > Keine Ahnung. < <

Sie dachte an ihr Gespräch mit Strahlenmond an der Grenze. Und an das mit den drei Sternen-Katzen. Wenn das wahr ist, dann ist das kein normaler Krieg mehr. Sie wusste das es unklug wäre - aber sie vertraute ihm alles an.

> > Nusspelz, ich muss dir etwas sagen - < <

Ein lautes Jaulen unterbrach sie. Der EisClan war eingetroffen, ohne dass sie es bemerkt hatten.

> > Der FinsterClan kommt nicht! < < jaulte Schneestern.

> > Das dürfen sie nicht! < < Buchenstern riss die Augen auf.

> > Steinstern kam eben an die Grenze und sagte es mir. Sie kommen erst wieder, wenn der BlitzClan ihnen den Teil ihres Territoriums kampflos überlässt. < <

> > Blitzstern? < <

> > Das ist ihre Entscheidung. Wenn wir dieses Land kampflos

abgeben, werden sie immer mehr fordern. Lasst uns jetzt mit der Versammlung beginnen. < < sagte Kupferstern bestimmt.

> > Die Überschwemmungen von der Schneeschmelze sind zurückgegangen. Wir haben den Fuchs, den der EisClan vor einiger Zeit verjagd hat, von unserem Territorium vertrieben. Es könnte sein, dass er sich im BlitzClan-Territorium verkrochen hat. < < sagte Buchenstern.

> > Außerdem haben wir zwei neue Schüler. Flügelpfote und Vogelpfote! < < Die beiden Schüler setzten sich stolz aufrechter hin.

> > Flügelpfote! Vogelpfote! < < riefen die Clankatzen. Kupferstern trat vor.

> > Bei uns ist alles ruhig. Wir haben genügend Beute. Der FinsterClan hat uns in ruhe gelassen. < < endete Kupferstern. Schneestern trat vor.

> > Bei uns läuft alles gut. Nur, Wolkensprung möchte etwas sagen. < <

> > Ich hatte einen Traum. der SternenClan warnte mich, vor fremden Katzen. Um genau zu sein, vor einer Katze die unter uns lebt, aber nicht zu uns gehört. < <

Funkenpfote merkte, dass sich Silberpfeil hinter sie setzte.

> > Die Fremde Katze wird unsere Clans zerstören. Uns alle. < < Schneestern trat wieder vor.

> > Ihr wisst was das bedeutet. Wir müssen diese Katze finden und sie vernichten, bevor sie dasselbe mit uns macht! < <

> > Wie wilst du sie finden? < < frage Buchenstern zweifelnd.

> > Ganz einfach. Alle Katzen, die kein Clanblut haben, gehören nicht zu uns oder? < <

> > Jede Katze gehört zu uns, wenn sie den SternenClan verehrt und für das Gesetz der Krieger lebt! < < fauchte Silberpfeil laut.

Funkenpfote zuckte erschrocken zusammen. Sie hatte nicht erwartet, dass sie so laut werden konnte.

> > Wir dürfen keine Katze verbannen, nur aufgrund einer Vorahnung. Es gibt auch Katzen mit Clanblut, die schon die Clans verließen. < < rief eine andere Katze. Feuerpfote.

> > Sie haben Recht. < < sagte Kupferstern.

> > Lassen wir die Sache erstmal ruhen. Es schadet dennoch nicht, die Augen offen zu halten. < < sagte Buchenstern. Schneestern setzte sich, aber glättete sein Fell nicht.

> > Na gut. < <

> > Dann ist die Versammlung beendet. < < sagte Kupferstern und sprang von ihrem Felsen.

(Fichtenzweig)

Kapitel 15

Funkenpfote erstarrte. Die Maus vor ihr piepte laut und verschwand im Unterholz. Laut fluchend sah sich Funkenpfote nach dem Ursprung des Geräuschs um. Welches Tier machte denn Geräusche wie berstendes Eis? Angestrengt starrte sie in die tiefen Schatten, die die hohen Farne und Braumbeerbüsche auf das Gras warfen. Um sie herum pfiff der Wind durch die Blätter der Birken.

Der eisige Windstoß ließ ihr Fell zu Berge stehen. Fröstelnd drehte sie sich um sich selbst. Raureif bedeckte das Gras und die Blätter an den Bäumen gingen ein. Eisblumen bildeten sich an den weißen Stämmen und das warme Licht der Sonne verschwand unter einer weißen Wattewolke. Leichte Flocken fielen vom Himmel. Eine davon landete direkt auf ihrer Nase. Doch sie schmolz nicht. Schnell war der Wald unter einer Schneedecke begraben, auch wenn nur wenige Flocken vom Himmel tanzten. Der Busch vor ihr raschelte.

Heraus kamen ein Kater und eine Kätzin. Die Kätzin hatte schönes, samtiges silbernes Fell. Ihre Augen strahlten in einem intensiven kristallklaren Türkis vor sich hin. Der Kater war, anders als die zierliche Kätzin, kräftig gebaut und hatte langes schneeweißes Fell und dunkelgrüne Augen. Beide Katzen leuchteten in einem silbernen Licht, das sie blendete.

>> *Funke!* << schnurrte die Kätzin. Sie hatte eine leise, sanfte und gleichzeitig scharfe Stimme.

>> Wer seid ihr? << fragte Funkenpfote.

>> *Der Winter.* << sagte die Kätzin. Sie blinzelte nicht. Ihre Augen waren starr auf Funkenpfote gerichtet.

>> *Entschuldige meine Schwester. Sie redet gerne etwas unverständlich.* << sagte der Kater. Seine dunkle samtweiche Stimme wirkte freundlich.

>> *Ihr Name ist Eis, ich bin Schnee. Endlich können wir dich*

kennenlernen. < <

> > Endlich? Was soll das eigendlich? Zeit? Mond? Nebel? Stern? Wer seid ihr? < < fragte Funkenpfote ärgerlich und schlug mit dem Schwanz. Eis zuckte nichtmal. Schnee legte verlegen seine Ohren an.

> > *Zeit war bei dir? Sie hat es dir doch erklärt. Wir sind die Natur.* < <

> > Die Natur? Wartet! Geht nicht - < < rief sie, als sie die beiden Katzen vor ihr in Schatten auflösten. Der Wald wurde schwarz. Es wurde heiß, der Schnee schmolz und wurde blutrot. Der Himmel wurde dunkel. Das einzige was sie vor dem Ertrinken in einem See voller Blut rettete war ein schwarzer Ast, an dem sie sich festklammerte.

Angsvoll riss sie ihre Augen auf, um irgendwo ein Ende zu sehen - ein Licht oder Land. Nichts. Sie stäubte ihr Fell. Ihre Krallen bohrten sich in den Stamm.

Dunkelheit wird kommen. Blut wird vergossen. Kälte wird über euch hereinziehen. Kein Licht und kein Vertrauen, nur Hass und Tod.

> > FUNKENPFOTE!!! < <

Funkenpfote riss ihre Augen auf, sprang jaulend auf und solperte direkt in den Brombeerwall, an dem sie eigendlich Wache halten sollte. Zitternd drehte sie sich um und erblickte Fichtenzweigs dunkle Gestalt, der sich in der Nacht kaum von seiner Umgebung abhob.

> > Hast du mir zugehört? < < fragte er leise.

> > Warum schreist du so? < < fragte sie kleinlaut und befreite sich aus den Brombeerzweigen. Fichtenzweig starrte sie verwirrt an.

> > Ich hab geflüstert. Funke, alles okay? < <

> > Wie lange war ich weg? < < fragte sie leise und starrte gedankenverloren ins Leere. Fichtenzweig tappste zu ihr rüber.

> > Geht's dir gut, Funke? Bist du krank? < < fragte er besorgt und half ihr, sich von den Dornen zu befreien. Dabei kamen sie sich näher, als Funkenpfote es in diesem Moment wollte - als sie ihren Blick hob war sie seinem Gesicht gefährlich nahe.

Schnell wich sie zurück.

> > Ich dachte, ich hab geschlafen. < <

> > Nein. Du warst nur kurz - still. < <

> > Fichtenzweig - können Schüler Visionen empfangen? < < fragte sie.

> > Selten. Hattest du eine? < < fragte er leise. Besorgt musterte er die Kätzin.

> > Da - war alles - Blut. Überall Blut. Und dann diese Stimme - < <

> > Shh! Alles gut, kleiner Funke! < < flüsterte er ihr zu und putzte beruhigend ihren Kopf.

> > *Dunkelheit wird kommen. Blut wird vergossen. Kälte wird über euch hereinziehen. Kein Licht und kein Vertrauen, nur Hass und Tod.* < < flüsterte Funkenpfote und sah Fichtenzweig bestürzt an.

> > Wir haben Verräter im Clan, Fichtenzweig. < < sagte sie noch leiser. Doch Fichtenzweig hörte sie.

> > Das hat mit der SternenClan erzählt. < <

Hierachie - Update

BlitzClan

Anführerin: *Kupferstern* - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer:*Schattenfell* - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit blauen Augen und zerfetztem Ohr, Gefährte von Mondauge

Heiler: *Igelherz* - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von *Feuerpfote*

Krieger: *Hagelkralle* - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern, Mentor von *Goldpfote*

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen, Gefährtin von Bussardfeder, Mentorin von *Tupfenpfote*

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter , Mentor von *Funkenpfote*

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Gefährte von Rußtatze

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen,

Gefährte von Blättersturm

Mondauge : silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und einem Riss im Ohr, Gefährtin von Schattenfell

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond

Silbernebel - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eiskralle - silber getigerter Kater mit weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein und einer langen Narbe auf dem Hinterkopf

Flammenwind - dunkelrot getigerte Kätzin mit rot - goldenen Augen

Schüler: *Tupfenpfote* - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldpfote - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen, roter Schwanzspitzeund einer Narbe auf der Nase

Feuerpfote - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Funkenpfote - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen, ungewöhnlich langen Krallen und Narben am Bauch

Königinnen: *Rußtatze* - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell, Mutter von Finkjunges, Drosseljunges und Amseljunges

Junge: *Finkjunges* - graue Kätzin mit graublauen Augen

Drosseljunges - graubraun getigerter Kater mit blauen Augen und langen Fell

Amseljunges - schwarzgraue Kätzin mit blauen Augen

Älteste: *Spitzmauspelz* - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

EisClan:

Anführer: *Schneestern* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Regenherz

Zweiter Anführer: *Aschenschnee* - weißgrau getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Elfentanz

Heilerin: *Wolkensprung* - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Krieger: *Pumasprung* - sandfarbener Kater mit dunklen Schwanz und Ohren und graublauen Augen

Seesturm - graublaue Kätzin mit blauen Augen, Mentorin von Kristallpfote

Sturmschnee - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Sternenfell

Sternenfell - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Sturmschnee, Mentorin von Mondpfote

Regenherz - Grau getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Schneestern

Schüler: *Mondpfote* - silber getigerter Kater mit grünen Augen

Kristallpfote- weiß-silbern getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: *Elfentanz* - cremefarbene Kätzin mit getigerten

Schwanz, dunklen Ohren und blauen Augen, Gefährtin von Aschenschnee

Junge: -

Älteste: *Stumpffell* - grauer Kater mit verfilzten Fell und blauen Augen

FinsterClan:

Anführer: *Steinstern* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen und langen Krallen,Mentor von Dunkelpfote

Zweiter Anführer: *Froststein* - schwarze Kätzin mit blauen Augen und vielen Narben, Mentorin von Blutpfote

Heiler: *Ameisenpelz* - grau getigerter Kater mit grünen Augen

Krieger: *Schwarzherz* - schwarze Kätzin mit gelben Augen, Mentorin von Sandpfote

Felsenfell - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Kälteschweif - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit grünen Augen

Rauchpelz - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Krallenfell - dunkelbrauner Kater mit blauen Augen , Gefährte von Krähenherz

Krähenherz - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Krallenfell

Schüler: *Dunkelpfote* - schwarzgrauer Kater mit dunkelgrauen Augen und langen Krallen

Blutpfote - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sandpfote - braun getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: -

Junge: -

Älteste: *Tannenpelz* - schwarzbrauner Kater mit blauen Augen

BlattClan:

Anführer:*Buchenstern* - brauner Kater mit grünen Augen, Gefährte von Korallenfell

Zweite Anführerin: *Silberblüte* - silbergrau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Heilerin: *Lichttropfen* - weiß-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Krieger: *Strahlenmond* - langbeiniger rotgolden gefleckter Kater mit aschgrauen Augen, Gefährte von Silberpfeil, Mentor von Vogelpfote

Glutherz - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen, Mentorin von Flügelpfote

Bärenpelz - brauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen Mentor von Falkenpfote

Sturmflut - grau getigerter Kater mit grünen Augen , Gefährte von Elsterflügel

Flussströmung - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Korallenfell - beige Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Buchenstern

Schüler: *Falkenpfote* - goldbraun getigerter Kater mit blauen Augen

Flügelpfote - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Vogelpfote - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Königinnen: *Elsterflügel* - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Junge: -

Älteste: *Knotenpelz* - braune Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Baumzweig - grau getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

16. Kapitel

> > Hab sie!!! < < schrie er. Mit vor Stolz geschwellter Brust sprang er zu ihr zurück. Sie schnurrte stolz - er hatte sich gut erholt.

> > Krähenherz! Sorg gefälligst dafür, dass dein Kind ruhig ist! < <

> > Wenn er dich beim Schlafen stört, dann hör doch nicht hin, Froststein. < < miaute Krallenherz lässig und sah ihrem Sohn zu, wie er durch das Lager humpelte und seine - zugegeben kleine - selbstgefangene Maus jedem Grasbüschel zeigte. Knurrend schob sich ein Schatten aus dem Kriegerbau. Froststein hatte ihre Krallen ausgefahren und bohrte sie in die feuchte Erde.

> > Man redet respektvoll mit mir. Und jetzt stell ihn ruhig, bevor ich diesen Schwächling selbst zum Schweigen bringe! < < fauchte die schwarze Kätzin. Fauchend wirbelte Krallenherz herum.

> > Du wirst ihm nichts tun! < < zischte sie und stäubte ihr graues Fell.

> > Aufhören! Froststein, er ist dein Schüler - er nützt nichts, wenn du ihn umbringst. < < knurrte ein Schatten. Steinstern starkste aus seinem Bau und baute sich vor seiner Stellvertreterin auf.

> > Um einen Sieg erlangen zu können brauchen wir soviele Krieger, wie wir kriegen können. < <

> > Auch die Verräter? < < fragte Krähenherz und stäubte angeekelt ihr dunkelgraues Fell.

> > Ein nötiger Faktor. Es schwächt unsere Feinde. Und wr erhalten nötiges Wissen. < <

> > Und welches Wissen haben wir? Ich habe nichts mehr mitbekommen, seitdem die Nachricht kam, dass eine Katze von den Verrätern weiß. < < knurrte Krähenherz.

> > Du hast ein treues Herz, Krähenherz, aber das - das geht nur unserem Führer etwas an. < < fauchte Froststein und stolzierte in den Kriegerbau zurück.

> > Wenn wir sie bekämpfen, müssen wir sie kennen. < < knurrte Krähenherz. Steinstern schlug mit dem Schwanz.

> > Du erhältst Wissen, wenn du es brauchst. < <

> > Ja, Steinstern. < < murmelte sie.

> > Und sorge dafür, das Blutpfote kein Krähenfraß bleibt. < < knurrte er. Fauchend drehte sie sich zu ihm um. Blutpfote hörte auf zu spielen und versteckte sich im Gras.

> > Er ist kein Krähenfraß! < <

> > Schwäche erlaube ich nicht. < < fauchte Steinstern zurück und verschwand wieder in seinem Bau.

> > Blutpfote? Komm raus. < < miaute sie leise. Der winzige dunkelrote Kater bewegte sich nicht. Zitternd kniff er die Augen zu.

> > Komm raus! Bitte! < < miaute sie, eindringlicher. Blutpfote tappste zu ihr.

> > Ich muss dich stark machen. < <

Das Kaninchen war weg. Frustriert schlug er mit seinem Schwanz. Es war schon der dritte, der ihm entkam. Der Regen erschwerte nicht nur, den Geruch der Beute zu finden, sondern beeinträchtigte das Rennen auf dem Stein. Dabei liebte er es Nachts zu jagen.

Pumasprung tappste enttäuscht wieder weiter. Er schnupperte. Etwas stimmte nicht. *Hat der Regen jetzt alle Gerüche fortgewaschen?*

Erst dachte er, er wäre ausversehen in das FinsterClan Territorium gelaufen. Aber der Geruch war alt. Und hier waren immernoch die Felsen und kein Nadelwald - aber er fand auch keinen EisClan Geruch. Verwirrt drehte sich der junge Kater um sich selbst. Er kannte nichtmal diese Gegend - er musste beim Jagen die Grenze überquert haben.
Schnell machte sich Pumaspung auf den Rückwg. Er wollte auf keinen Fall erwischt werden.

Der Regen prasselte auf sein beiges Fell. Plötzlich drehte der Wind. Ein süßlicher Gestank schlug ihm entgegen. Es roch nach Eis - ein wenig - und gleichzeitig nach Zweibeinern. Durch den Regen konnte er verschwommene Gestalten ausmachen. *Fremde Katzen.*

> > Sie gehen mich nichts an. Das sind Streuner. Geh einfach zurück. < < murmelte er und bemühte sich, die fremden Katzen nicht zu beachten.

> > Was macht so ein Hübscher denn so alleine hier draußen? < < fragte eine süßliche Stimme hinter ihm. Zu spät fiel ihm wieder ein, dass es nach FinsterClan roch - der veraltete Geruch war inszwischen frisch - es mussten FinsterClan-Katzen bei den Streunern sein.

Er wirbelte mit ausgefahrenen Krallen herum und zerriss der schlanken, dunkelgrauen Kätzin die Nase. Sie jaulte auf, taumelte etwas. Als sie sich wieder fing schlug sie nach ihm. Mit einer schrecklichen Genauigkeit traf sie seine Kehle und drückte ihn zu Boden. Pumasprung versuchte sich rauszuwinden. Er konnte schöne kristallblaue Augen über sich sehen. Die Ohren der kleinen Kätzin liefen spitz zu und hatten eine schwarze Färbung. Sie trug ein Halsband.
Dann wurde es schwarz um ihn.

Schattenfell sah zu seinem Sohn. Eng schmiegte dieser sich an

Funkenpfote. Er hatte aus dem Schatten des Kriegerbaus alles beobachten können. Und gehört hatte er sie auch. Kurz hatte er wegen ihr gezweifelt.
Mittlerweile - er musste Fichtenzweig vertrauen. Und er vertraute der Kätzin. Wenn sie Träume vom SternenClan hatte...
Leise erhob er sich und schlich sich am Lagerwall zum Ausgang. Fichtenzweig sah kurz in seine Richtung, ließ ihn aber kommentarlos das Lager verlassen, als er ihn erkannte.

Der Wald war ruhig. Kein Windhauch regte sich. Kein Stern zeigte sic am Himmel. *Es sind Regenwolken*. Schattenfell schlug den Weg zum Fluss ein. Es gab eine kleine bemooste Stelle. am Ufer. Er liebte diesen Ort. Hier kam er immer her, wenn er nachdenken wollte, oder einfach seine Ruhe brauchte.

Das Moos glitzerte, als es anfing zu regnen. Es saugte das Wasser auf, mit jedem Schritt entstand eine kleine Pfütze. Selbst der Regen machte ihm hier nicht aus. Der kleine Flecken Moos war etwas besonderes. Hier hatte er Mondauge kennengelernt. Die kleine Streunerin war halb verhungert hier angespühlt worden.
Fast noch ein Junges - gerade Mal sieben Monde alt.
Er hatte sie ins Lager gebracht. Seitdem trafen sie sich immer hier, wenn sie allein sein wollten.

Er lauschte. Das Prasseln der Regentropfen auf dem dichten Laubdach und das Plätschern des Flusses waren die einzigen Geräusche. Genießerisch schloss er die Augen. Glück durchflutete ihn, als ihm eines klar wurde. Er war einer der wenigen, der wusste, dass Funkenpfote nicht vom BlitzClan stammte. Aber Mondauge auch nicht. Fichtenzweig hatte die Chance eine genauso schöne Gefährtin zu kriegen wie er - Fichtenzweig wäre dumm, wenn er ihre Liebe zu ihm nicht erkennen würde.

Er malte sich die Zukunft seines Sohnes aus - stellte sich kleine, herumtollende Kätzchen vor, die um Fichtenzweigs Beine hopsten - dann blieb ihm die Luft weg.

Kälte schoss über ihm herein. Schattenfell riss die Augen auf.
Graue Schatten, waren das einzige, was er erkennen konnte.
Er hörte das Rauschen des Flusses um ihn, als er realisierte, dass ihn jemand ins Wasser drückte.

Die Kälte kroch ihm in die Knochen, zappelnd versuchte er sich zu befreien.
Klauen bohrten sich in seinen Nacken.
Das Wasser um ihn färbte sich Rot. Die Ströhmung trieb das Blut weit fort.
Vor Schmerz schreiend, riss er das Maul auf. Wasser drang in seine Kehle, sie schien zu platzen. Er war sich sicher, dass er seinen Angreifer mit den Hinterkrallen erwischte - doch seine panischen Schläge wurden kraftloser.
Schwach versuchte er sich hochzukämpfen. Schwärze breitete sich aus.
Dunkelheit. Und ein sternenhelles Licht.
Er sah seine Mutter.
Schattenfell erschlaffte.

17. Kapitel

Tropfen für Tropfen prasselten auf ihr Fell nieder. Die Kälte kroch ihr in die Knochen. Durch den Regen konnte sie nur Fichtenzweigs Atem hören. Sie schmiegte sich an ihn, versuchte sich zu wärmen. Zitternd gab er ihr die Zunge.
Schnurrend sah sie zu ihm hoch. Er starrte in den Wald. Nervös zuckte er mit den Ohren.

> > Was ist? < < fragte Funkenpfote. Fichtenzweig stand auf und schmeckte die Luft. Er lauschte.

> > Er hätte schon zurück sein müssen. < <

> > Wer? < <

> > Schattenfell. Er geht oft Nachts in den Wald. Zum Nachdenken. Aber er ist immer vor der Morgenpatrouille zurück. Immer. < < miaute Fichtenzweig.

> > Dann hat er ja noch Zeit. < < murmelte sie und lehnte sich beruhigend an ihren Mentor. Der schwarze Kater schüttelte den Kopf und legte die Ohren an.

> > Die Patrouille geht gleich los. < < murmelte er.

> > Hey. Ihm wird nichts passiert sein. Und wenns dich beruhigt, fragen wir die anderen, ob sie nach ihm Ausschau halten können. In Ordnung? < < Er schüttelte den Kopf.

> > Ich gehe besser mit. < <

> > Dann komme ich mit. < < miaute sie und trabte zu Bussardfeder, der gerade Nusspelz aus dem Kriegerbau zog.

> > Bussardfeder? Können Fichtenzweig und ich mit auf Patrouille? < <

> > Hattet ihr nicht Nachtwache? Ihr solltet euch ausruhen. < <

miaute der Kater und zerrte Nusspelz entgültig in den Regen. Jammernd plusterte er sein Fell auf und taumelte kurz, als Rotfunke ihn neckisch anstieß.

>> Jammer nicht so viel. << schnurrte sie.

>> Es ist wichtig. << knurrte Fichtenzweig ungeduldig.

>> Meinetwegen. Je mehr Pfoten, desto besser. << miaute Bussardfeder und maschierte zum Lagerausgang. Der Regen ließ nach, je länger sie durch den sumpfigen Waldboden starksten. Der Schlamm schmatzte bei jedem ihrer Tritte. Fichtenzweig drängte sie immer ungeduldig voran, wenn sie kurz anhielten. Als die Sonne sich zwischen den Wolken zeigte, erreichten die den Fluss. Jetzt sprang Fichtenzweig flussabwärts und verschwand zwischen ein paar Büschen.

>> Was ist mit ihm los? << fragte Rotfunke - ihr zerrissenes Ohr zuckte nervös.

>> Er ist nur besorgt, Schattenfell ist nicht zurück ins Lager gekommen. << seufzte Funkenpfote und rannte ihrem Mentor nach. In diesem Moment ertönte ein Schrei.

Das Moos glitzerte feucht in der Morgensonne. Munter plätscherte der Fluss vor sich hin. Dieser Ort wäre wunderschön - wenn am Ufer nicht diese leblose schlaffe Gestalt im Wasser hängen würde. Fassungslos starrte Funkenpfote auf Schattenfells Leichnam. Seine Hinterläufe hatten das Moos am Ufer aufgewühlt, seine Schultern hingen schon im Wasser. Eine klaffende Wunde öffnete sich in seinem Nacken. Doch kein Blut floss heraus - dies hatte der Fluss fortgetragen. Als Funkenpfote schließlich in Schattenfells leblose blauen Augen sah, wurde ihr schlecht.

Niemand würde doch so etwas tun - aber es war unbestreitbar. Kein Fuchs oder Dachs hätte ihrem Zweiten Anführer eine solche Wunde zufügen können. Schattenfell wurde ermordet.

Langsam tappte sie auf Fichtenzweig zu. Der Kater hockte neben dem Leichnam seines Vaters. Blicklos starrte er ins Wasser. Behutsam schmiegte sie sich an sein Fell.

> > Fichtenzweig ... < < fing sie an. Doch ihr fielen keine Worte ein. Tröstend presste sie sich an ihn. Es raschelte hinter ihen, als die anderen Drei die Büsche durchbrachen. Nusspelz jaulte entsetzt auf, als er den toten Kater sah. Entsetzt starrten alle drei auf Schattenfell.

> > Fichtenzweig ... < < versuchte sie erneut. Er drehte sich weg und sah auf seinen Vater.

> > Es ist meine Schuld. < < flüsterte er und legte die Ohren an.

> > Ich hab ihn gehen lassen. < < murmelte er. Funkenpfote schüttelte den Kopf.

> > Wenn das so ist, bin ich auch Schuld. Ich hab ihn auch nicht aufgehalten. < < Sachte stupste sie ihm in die Seite.

> > Wir müssen ihn zurückbringen. Er muss ins Lager. < < Mit leerem Blick nickte Fichtenzweig und zog Schattenfell mit Bussardfeders Hilfe aus dem Fluss. Rotfunke und Nusspelz liefen neben den beiden her. Als Funkenpfoote folgen wollte, fiel ihr Blick auf die andere Seite die Flussufers.

Rauchig schwarzes Fell. Die roten Augen des Katers leuchteten bedrohlich. Der Kater blickte sie direkt an. Er blinzelte nicht. Fauchend machte sie einen Buckel, stäubte ihr Nackenhaar. Doch der Kater senkte nur den Blick - und löste sich in Rauch auf. Verwirrt blickte Funkenpfote auf die noch dampfende Stelle im Gras.

SternenClan, wer war das?

> > Funkenpfote? < < flüsterte Rotfunke. Sie war zurückgekommen.

> > Ich komme schon. < < murmelte sie und folgte der jungen Kriegerin zurück ins Lager.

18. Kapitel

> > Ich sage dies vor Schattenfell, dass er meine Wahl gutheißen möge. < <

Kupferstern kauerte auf der Spitze des Himmessterns. Ihr goldbraunes Fell wirkte stumpf. Schmerzvoll sah sie auf den Leichnam ihres Stelvertreters hinab. *Wer könnte soetwas tun? Welchen Grund hatte die unbekannte Katze gehab, ihn zu töten?*

Die Wahl viel ihr nicht leicht. Zitternd sah sie nach unten. Der gesamte Clan saß um Schattenfell herum. Sie ließen die Schultern hängen.
Eiskralle, Flammenwind und Silbernebel kauerten nebeneinander, wie ein Häufchen Elend. Fichtenzweig wirkte wie ein Junges, kraftlos, wie er sich hilfesuchend gegen seine Schülerin lehnte, die ihm immer wieder über seine Ohren leckte.
Schattenfells Gefährtin Mondauge - Sie starrte ins Leere. Hinauf in den Himmel. *Sucht sie ihn inmitten der vielen Sterne?*
Beruhigend schloss Kupferstern die Augen. Sie musste diese Entscheidung jetzt verkünden. Es war Mondhoch.

> > Bussardfeder wird der neue Stellvertreter des BlitzClans. < < miaute sie. Ihre Stimme hallte laut von den Steinwänden wieder. Bussardfeder erhob sich auf die Pfoten und neigte den Kopf.

> > Ich danke dir Kupferstern. Dieser Ehre hätte ich nicht erwartet. Ich werde mein Bestes tun, um meinem Clan zu dienen. < < sagte der braun getigerte Kater. Blättersturm eilte auf ihren Gefährten zu und beglückwünschte ihn. Auch die anderen Katzen miauten seinen Namen.

Kupferstern lies ihren Clan bewähren und sprang vom Himmelsstern. Langsam tappte sie auf Schattenfell zu und drückte ihre Nase in sein kaltes nasses Fell.

> > Leb wohl alter Freund. < <

Fichtenzweigs Pelz schützte sie vor der Kälte der Nacht. Sie wachte neben ihm über Schattenfell. Fichtenzweigs Geschwister - Eiskralle, Flammenwind und Silbernebel - schliefen nebeneinander gekuschelt, während Mondauge kurz nach Mondhoch im Kriegerbau verschwunden ist. Kupferstern und Bussardfeder saßen am Rand der Lichtung und sahen hinauf in den Sternenhimmel. Fichtenzweig schnarchte leise. Schnurrend leckte sie ihm nocheinmal übers Ohr. Dann legte sich Funkenpfote hin und schloss die Augen.

Als sie sie wieder öffnete schien zunächst alles normal. Nur der Himmel war ungewöhnlich hell - tausend Sterne zierten den zuvor halb mit Wolken verdeckten Himmel. Der Mond war verschwunden. Die Sterne tanzten auf dem schwarzen Himmelsband - und um sie herum. Dann sah sie ihn. Sein Fell war von Rauch umgeben. Die glühenden roten Augen waren direkt auf sie gerichtet. Anders als beim Flussufer fauchte Funkenpfote den Kater nicht an. Ruhig verließ sie Fichtenzweigs Seite und schritt auf ihn zu.
Der Kater war größer als sie. Lange gebogene Krallen leuchteten unter dem Rauch hervor.

> > Wer bist du? < < fragte sie ihn.

> > Das weißt du nicht? < < schnurrte er. Seine tiefe Stmme wirkte beruhigend und friedlich auf sie. Er blinzelte.

> > Du bist einer dieser Naturkatzen, oder? < < Der Kater schüttelte den Kopf und setzte sich. Sorgsam ringelte er seinen Schwanz um seine Pfoten.

> > Nein. Jedenfalls nicht so wie Eis oder Mond. < <

> > Eine wie Zeit? < < Er zuckte mit seinen spitzen Ohren.

> > Zeit ist keine Natur. Zeit ist alles. < <

> > Du bist der Tod. < < miaute sie. Er senkte bestätigend den Kopf.

> > Ich bin der Bruder des Lebens. Und dein Vater. < <

Nervös zuckte Funkenpfote mit den Ohren. Dieses Gespäch verlief anders als erwartet - bisher hatten sich die seltsamen Katzen nur vorgestellt und waren dann wieder verschwunden.
Erst nach wenigen Herzschlägen realisierte sie seine Worte.

> > Ich verstehe nicht, Tod. Mein Vater ist Strahlenmond ... < < flüsterte sie. Der Tod schüttelte den Kopf.

> > Denk nach. Du weißt es. < < Funkenpfote dachte an all die Begegnungen mit Strahlenmond und die Wärme in den Augen ihrer Mutter Silberpfeil, als sie ihre Augen zum ersten Mal öffnete. Sie hätte sie niemals belogen, was ihren Vater betraf.

Entrüstet sprang sie auf die Pfoten. Es war ihr egal, wer das war mit dem sie sprach. Fauchend fuhr sie die Krallen aus. Ungewöhnlich lange Krallen.

> > Du lügst. < < knurrte sie.

> > Silberpfeil würde mich nie belügen. Hör auf, zu versuchen mich zu kontrollieren! < <

> > Ich will dich nicht kontrollieren, Tochter. Der Tod ist nicht das Böse in diesem Universum. < < sagte der Kater ruhig. Funkenpfote legte die Ohren an und stäubte ihr Nackenfell.

> > Und wer ist es dann? < <

> > In diesem Fall? Dein Bruder. < <

Funkenpfote riss entrüstet die Augen auf.

> > Niemals! Goldpfote - < < Erschrocken zuckte sie zusammen, ohne den Satz zu beenden. Der Tod war fauchend aufgesprungen und drückte sie zu Boden. Ihr blieb die Luft weg - der Kater stank nach Krähenfraß.

> > Närrin! Ich rede von Finsternis! < < sein Knurren hallte weit über die Lichtung. Funkenpfote würde es nicht wundern, wenn die Katzen außerhalb ihres Traums es hörten.

> > Finsternis? < < keuchte sie.

> > Wer ist das? < < Der Tod ließ von ihr ab und setzte sich ruhig wieder auf die Stelle, wo er eben schon gesessen hatte.

> > Dein Bruder. Halbbruder, um genau zu sein. < <

> > Okay. < < flüsterne Funkenpfote.

> > Du zweifelst. Lass es mich beweisen. < < sagte der Kater. Funkenpfote glättete ihr zerzaustes Fell und setzte sich auf.

> > Ich war bei deiner Geburt dabei. Du wurdest aus dem Feuer geboren. Ich war dabei, als Feuer dir deinen Namen Funke gab. Eines Tages könntest du mit deinen Funken das Licht wieder entfachen, sollte es verloren gehen. Du erinnerst diich daran. In deinen Träumen. < <

Sie erinnerte sich - an wirre, verschwommene Träume.

> > Willst du damit sagen, dass ich eines dieser - Naturschauspiele bin? < < Belustigung blitzte in seinen Augen auf.

> > Du bist Teil des Lebens und des Todes. Wir entschieden nach deiner Geburt, dass es hier bei den Clans am sichersten für dich sein würde. Deine Schwester Blitz brachte dich zum BlitzClan. Wenn du nachsiehst siehst du ihre Rußspur unter dem Sand. Du musst hier deine Aufgabe erfüllen. < <

> > Licht wieder zum Leben erwecken, wenn sie stirbt? Oder gibt es keine 'Licht'? < < miaute sie ironisch.

> > In diesem Fall war Licht ein Vergleich. < < schnurrte er.

> > Hat Stern es dir nicht erklärt? Du musst ihn aufhalten. Ihn und seinen Clan. Sie werden sonst alle vernichten! < <

> > Wer? Finsternis? < < fragte sie - doch ihr Vater löste sich bereit in dunkle Rauchschwaden auf.

> > Geh nicht! Wer sind *sie*? < < rief sie ihm hinterher. Doch er antwortete nicht mehr. Die Sterne um sie herum verblassten. Es wurde schwarz um sie.

Lautes Pfotentrommeln riss sie aus ihrem Schlaf. Fichtenzweig sah verwirrt auf, als sie erschrocken aufsprang und sich zum Lagereingang wandte. Unter all dem Blut konnte sie Kristallpfote erst spät erkennen. Das silberne Fell war leuchtend rot verfärbt und der Schüler taumelte, als er schlitternd zum Stehen kam.

>> Schnell! Ihr müsst uns helfen! Ein fremder Clan - sie nennen sich KrallenClan oder so - sie greifen unser Lager an! << rief der junge Kater über die Lichtung - und brach zusammen. Funkenpfote erstarrte.

... sonst wird Blitz von den Krallen zerfetzt, und alle anderen mit ihr!
War der FinsterClan etwa nicht das, was die Clans zerstören könnte - war dieser KrallenClan der Feind?
Finsternis? Bruder, bist du beim KrallenClan?

19. Kapitel

Funkenpfote folgte Bussardfeders Schweif. Neben ihr trabte Fichtenzweig, fest entschlossen, für die Clans zu kämpfen. Goldpfote, Tupfenpfote, Hagelkralle, Blättersturm, Ginsterblatt, Habichtfell, Nusspelz, Rotfunke und Tannenherz bewegten sich um sie, ihre Pelze verschmolzen im Licht der langsam aufgehenden Sonne.

Kristallpfote hatten sie im BlitzClan-Lager gelassen. Er würde dort bleiben müssen, bis er wieder gesund sein würde. Durch das Brüllen des Windes hier auf der steinigen Ebene konnte sie nur leise das Kampfgeschrei hören. Je näher sie dem Großen Felsen kamen, in dessen Höhlen das EisClan-Lager versteckt lag, desto lauter wurden die Schreie.

Donnerweg-Gestank wehte ihnen entgegen, mit einer selsamen Mischung aus Schmelzwasser und Kräutern. *Ist das der KrallenClan?* Mit Kriegsgeschrei stürmte die BlitzClan-Patrouille durch den dunklen Tunnel, hinein in die Höhle, in dessen Decke kleine Risse und Löcher das Morgenlicht herein ließen und den schwarzen Fels aufleuchten ließen. Der Höhlenboden war voller kämpfender Katzen. Der EisClan war den Fremden unterlegen. Und alle sahen zu Tode erschöpft aus.

Funkenpfote spürte den kalten Pelz ihres Vaters neben ihrem, als sie sich in das Getümmel stürzte. *Der Tod ist hier. Das ist kein gutes Zeichen.*

Kreischend krallte sie sich in dem Rücken eines weißen Katers fest und zerrte ihn von der Königin Elfentanz herunter. Mit einer ruckartigen Bewegung warf der Kater sich auf den Rücken, sodass ihr die Luft wegblieb. Er hob die Pfote, die Krallen blitzten rot vor Blut, als er kreischend rückwärts stolperte.
Die beige Kätzin hatte sich in seiner Schulter verbissen und ließ sich

nicht abschütteln. Diesen Moment nutzte Funkenpfote, um dem Kater ihre langen Kralen über das Gesicht zu ziehen.
Jammernd schüttelte er Elfentanz ab und floh durch den Tunnel aus dem Lager. Elfentanz nickte ihr dankend zu und warf sich auf eine andere feindliche Kätzin.
Funkenpfote drehte sich um und sah sich nach Fichtenzweig um. Der schwarze Kater war im Schatten kaum zu erkennen. Kreischend schlug er auf einen feindlichen Kater ein, der versuchte den wirbelden Krallen des BlitzClan-Kriegers auszuweichen. Er brauchte keine Hilfe.

In der Nähe sah sie Habichtfell und Goldpfote, die zusammen gleich drei der feindlichen Katzen in die Flucht schlugen, Bussardfeder ring mit einer schwarzen Kätzin, Ginsterschweif zerrte eine Kätzin von Tupfenpfotes Rücken, die sich sofort auf den Bauch der getigerten Kätzin warf.
Nusspelz verjagte einen großen Kater zusammen mit einer EisClan-Katze.
Kurz keimte Hoffnung in ihr auf. Viele Katzen flohen bereits. Aber es sind immernoch zu viele.

Funke! Schneestern! Hinter dir! hauchte eine Stimme in ihr Ohr. Sie kannte diese kratzige und gleichzeitig sanfte Stimme. Sie gehörte zu Eis, der Schwester von Schnee. Schnell wirbelte sie herum. Erst konnte sie nichts erkennen. Dieser Teil der Höhle war in Schatten gehüllt. Dann sah sie den weißen Anführer des EisClans. Er lag verwundet auf der Seite, Blut strömte aus einer klaffenden Wunde an seinem Bauch. Der kleine schwarze Kater, der über ihm stand war in der Dunkelheit kaum zu erkennen.
Ihr Fell stäubte sich. Dieser Kater hatte eine Aura um sich - eine Finsternis erfüllte ihr Herz, wenn sie ihn ansah. Wenige Herzschläge später erkannte sie ihn.

>> Finsternis! Sie mich an! << knurrte sie leise. Finsternis ließ von Schneestern ab und richtete seinen dunklen Blick auf sie. *Selbst seine Augen sind schwarz.* Ein Schauer jagte über ihren Rücken.

>> Funke. << maiute er überrascht.

>> Lass die Clans in Frieden. << miaute sie. Finsternis schnurrte.

> > Du hast ein weiches Herz, Schwesterlein. Das ist deine Schwäche. < <

Funkenpfote fletschte die Zähne und legte die Ohren an. Ihr Schwanz peitschte hin und her, Automatisch verfiel sie in Kampfstellung. Doch Finsternis griff sie nicht an.

> > Ich werde diesen jämmerlichen Anführer nocheinmal töten. Und nochmal. Den ganzen Clan. *Alle* Clans. < <

Ohne zu antworten schnellte Funkenpfote auf den Kater zu und drückte ihn gegen die Felswand, weg von Schneestern.

> > Und du redest zu viel! < < knurrte sie ihm ins Ohr und bohrte ihre Krallen in seinen schwarzen Pelz.

Finsternis fauchte und wand sich aus ihrem Griff. Kräftig stieß er sie in die Seite und schleuderte sie so aus dem Schatten. Ohne ihn kommen zu sehen, wurde sie erneut von ihm angesprungen. Sie kreischte, als er ihr ins Ohr biss. Lange Krallen zerrissen ihr Schulter. Wütend zerkratzte sie seine Flanke. Jaulend und kreischend ineinander verknäult rollten die beiden über den Höhlenboden.

Sie biss in sein Vorderbein, bis sie Blut schmeckte. Als Antwort darauf, noch wütender, fuhr Finsternis seine Krallen über ihrne Hinterkopf. Ihr Nackenfell gepackt, nagelte er sie schließlich am Boden fest. Schmerzvoll riss er ihren Kopf am Nackenfel nach oben und entblößte so ihre Kehle. Eine dunkle Kätzin, mit ungewöhnlich spitzen und großen Ohren schüttelte Mondpfote ab und lief mit blitzenden Augen zu ihrem Anführer. An ihrem Hals konnte Funkenpfote ein Halsband ausmachen. Eine schwarze Feder hing daran.
Bestätigend zuckte Finsternis mit den Ohren.

> > Aufhören! < < rief die Kätzin durchs Lager. Augenblicklich hörten die Katzen des KrallenClans auf zu kämpfen und bildeten einen Kreis um die Kätzin und Finsternis. Funkenpfote zappelte und versuchte sich aus den langen Zähnen ihres Bruders zu befreien. Finsternis festigte nur noch mehr seinen Griff und ließ sie nicht los.

Funkenpfotes Sicht war eingeschränkt, dennoch konnte sie Fichtenzweig erschrockenens Keuchen unter dem Gemurmel den Clankatzen heraushören.

> > Clans! Hört mich an! < < miauute die dunkle Kätzin majestätisch.

> > Es kommen schlimme Zeiten für euch. Schneestern hat bereits ein Leben verloren. Seine weiteren werden folgen. Und auch ihr werdet untergehen. Ihr bekommt von uns eine Chance zu überleben. Schließt euch den KrallenClan an. Und ihr könnt leben. An der Seite eures neune Herrschers, Finsternis! < < miaute sie.
Die Clankatzen fauchten nur vereinzelt. An ihrem leicht irritierten Blick, konnte Funkenpfote erkennen, dass die Kätzin das nicht erwartet hatte.
Dann kam der Moment, auf dem sie gewartet hatte. Finsternis ließ ihr Nackenfell los, seine Krallen nagelten sie weiterhin am Boden fest.

> > Diese törichte Schülerin glaubte, sich gegen micht behaupten zu können. Das ist ein Irrtum. Das kann keiner. Schließt euch mir an, oder werdet von der Dunkelheit verschlungen! < < sagte er ruhig. Funkenpfote stäubte unbehaglich ihr Fell. Sie konnte sich vorstellen, dass Finsternis dieses Versprechen wörtlich nehmen würde.

> > Wenn man dich so ansieht könnte man meinen, sie hat es geschafft, Krähenfraßfresser! < < knurrte eine Stimme hinter ihnen. *Fichtenzweig!*

Finsternis drehte sich nicht zu ihm um. Es stimmte, seine Flanke und seine rechte Gesichtshälfte waren unheilbar zerkratzt. Ein tiefes Knurren tönte aus Finsternis Kehle. Diesen Moment nutzte Funkenpfote aus. Blitzschnell sprang sie auf die Pfoten, sodass Finsternis wegen seiner kurzen Beine den Boden verlor. Funkenpfote wand sich aus seiner Umklammerung und verpasste ihm ein Schlag auf die Nase.
Die Kätzin mit dem Halsband schien schneller zu reagieren. Fauchend wollte sie sich auf Funkenpfote stürzen - bis sie von Fichtenzweig zu Seite geschleudert wurde. Mit wütend blitzenden Augen wollte sich ihr Mentor auf Finsternis stürzen. Dieser wich

ihm allerdings aus und winkte seine Krieger mit dem Schwanz zu sich. Ohne ein weiteres Wort stürmte er aus dem EisClan-Lager. Bevor er im Tunnel verschwand, warf er Funkenpfote einen eiskalten Blick zu.

Ich komme zurück, Funke. hörte sie ihn flüstern. *Und wenn ich zurückkomme, werde ich deine Funken allesamt austreten!*

The End

Hey, das war schon das letzte Kapitel! :) Ich habe ehrlich gesagt zwischendurch geglaubt, dass ich dieses Buch aufgeben werde. Aber naja .. ihr sehts ja! :) Ich werde auf jedenfall an dieser Geschichte weiterschreiben, ich möchte schließlich selber das Ende erfaren ;). Es kann zwischendurch wieder länger dauern ... ich danke jetzt schonmal für eure Geduld ;)

Vielen lieben Dank an alle, die bis zum Ende die Story mitverfolgt haben, für die Kommis, Votes! Das ist lieb von euch!

Also, bis zum zweiten Band! (WarriorCats - Nachtflamme)

Eure Danni